

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Mai 2017



UB zieht um
Schätze sichern



Projekte 2017
Gesunde Stadt



Zum Verweilen
Erwin-Piscator-Haus



Kreativmesse
Für Selbstermacher

Marburger Bilderbogen



Das „Portal Mauerstraße – Integrations- und Nachbarschaftsort“ hilft Geflüchteten in Marburg. (Foto: Höhn)



Zur Ausstellung Ba-Ta-Clan trug sich Publizist Prof. Dr. Alfred Grosser ins Goldene Buch der Stadt ein. (Foto: Krause)



Jeder Mensch ist einzigartig: Zum Welt-Down-Syndrom-Tag verdeutlichte das die Aktion „Socken rocken“. (Foto: Höhn)



Dankeschön: Heinrich Löwer ist für Jahrzehnte des außergewöhnlichen Engagements mit der Verdienstmedaille der Universitätsstadt ausgezeichnet worden. Löwer war von 1997 bis 2016 Stadtverordnetenvorsteher, also fast 20 Jahre „erster Bürger der Stadt“. Bereits seit 1985 ist er Stadtverordneter - er leitete den Haupt- und Finanzausschuss und war Fraktionsvorsitzender der SPD. Darüber hinaus engagiert er sich seit 1981 als Ortsvorsteher von Cyriaxweimar für die Außenstadtteile. (Foto: Höhn)



Zu Besuch: Die Science City of Muñoz verbindet eine Klimaschutzpartnerschaft mit der Stadt Marburg. (Foto: Höhn)



Stadt und Landkreis gedachten am alten Landratsamt der Deportation von 78 Sinti aus Marburg vor 74 Jahren. (Foto: Höhn)



Todestag von Behring: Medizin-Nobelpreisträger Prof. Harald zur Hausen trägt sich ins Goldene Buch ein. (Foto: Höhn)

Der Mai bringt...

traditionell gleich am Anfang den Tag der Arbeiterbewegung, am zweiten Sonntag den Muttertag, vom 11. bis zum 15. die fünf Eiseiligen und natürlich das Blühen und Duften des Wonnemonats. Und einige spannende Veranstaltungen stehen auf dem Programm.

Das Marburger Jugendbildungswerk (JBW) feiert sein 30-jähriges Bestehen: 30 Jahre politische Bildung und Förderung von Jugendlichen beim Übergang von Schule zum Beruf. Mit einem Festvortrag am 3. Mai um 16 Uhr im Historischen Rathaussaal wird eine kleine Jubiläumsvortragsreihe eröffnet. Marc Welcher wird zum Thema „Wie ticken Jugendliche 2017?“ zur SINUS-Jugendstudie referieren.

Kunstaussstellung im Jugend- und Sozialamt: Zum dritten Mal stellen Künstlerinnen und Künstler in den Räumen in der Friedrichstraße 36 Werke aus. Dieses Mal sind die Werke von Annegrete Henke-Reinarz, Nadine Wagner und Julian Becker zu sehen: Vernissage am 8. Mai um 17 Uhr mit musikalischer Begleitung von Angelika Klassen.

Die über 45 Jahre alte Städtepartnerschaft Marburgs mit der tunesischen Universitätsstadt Sfax hat sich nach der friedlichen Revolution in Tunesien weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit von Künstlerinnen und Künstlern und die Aktivitäten des Freundeskreises Marburg-Sfax haben neue Anstöße gegeben, um den Austausch zwischen unseren Städten zu intensivieren. Am 9. Mai empfangen wir eine Delegation aus Sfax um 14 Uhr im Historischen Saal des Rathauses.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378, www.marburg.de,
Twitter: @stadt_marburg;
Universitätsstadt Marburg auf facebook
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Michael Arlt (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 06/17: Fr. 5. 5. 2017
Titelbild: Pflanzenmarkt - **Botanischer Garten**
Foto: Nadja Schwarzwaller

Seit 20 Jahren besteht das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) in der Stadt Marburg. Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und von allen Schulen haben in dieser Zeit Ideen entwickelt, Anträge an die Stadtverordnetenversammlung gestellt, in Projekten mitgearbeitet und Aktionen gestartet – und für sich selbst viele Erfahrungen sammeln können. Am 11. Mai konstituiert sich das neu gewählte 11. KiJuPa um 15.30 Uhr in den Kaufmännischen Schulen und beginnt die neue Amtszeit, zu der wir viele Ideen und viel Spaß wünschen.

Zum Monatsende feiern wir zum siebten Mal, was wir gar nicht haben: Das Marburger Hafenfest wird am 24. Mai um 16 Uhr eröffnet. Von Mittwoch bis Sonntag Unterhaltung entlang der Lahn und in Weidenhausen.

Einen wonnigen Mai wünscht



Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Marburg im Mai

Gesunde Stadt	
Was passiert 2017?	4
6. Mai: Aktiv gegen Krebs	7
Mitmachen für Inklusion	8
Zweite Olympiade in Marburg	9
Bildungsereignis Reformation	10
Neu im Erwin-Piscator-Haus	12
Messe für Handmade-Szene	13
UB sichert Schätze für Umzug	14
Kennen Sie Marburg?	15
Zurück in die Arbeitswelt	16
kurz & bündig	17
Luthertouren & Souvenirs	20
Top im Mai	22
Marburg im Mai	23
Kultur & Co	28



Aktive Vorsorge und medizinische Versorgung zusammen mit den Marburger Partnern stärken und für alle Generationen handeln: Das sind Schwerpunkte des Programms „Gesunde Stadt“, das Marburgs Oberbürgermeister auf den Weg gebracht hat. (Fotos: Fotofolia, Stadt Marburg, Shutterstock)



Gesundheit steht für uns alle persönlich im Mittelpunkt. Dass auch die Kommune ganz entscheidend helfen und positiv Einfluss nehmen kann, zeigt die Initiative „Gesunde Stadt“, die Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies ins Leben gerufen hat.

■ Die Gesundheitsförderung gerade in sozial benachteiligten Bereichen und die Beschaffung von Fördermitteln für diesen Schwerpunkt steht beim Programm der „Gesunden Stadt“ in Marburg deshalb ganz oben auf der Agenda. Ein Förderantrag läuft derzeit, ein anderer wiederum wurde vom Sozialministerium des Landes Hessen bereits bewilligt. Es geht darum, in Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen ge-

Gesunde Stadt vor Ort für alle

■ Programm der Stadt: Was passiert in diesem Jahr?

sundheitsfördernde Lebenswelten zu schaffen oder bereits vorhandene Angebote zu stärken. Das funktioniert nur gemeinschaftlich. Daher entsteht derzeit ein Arbeitskreis zur Umsetzung des Förderplans, an dem alle Akteurinnen und Akteure beteiligt sein werden: die Gemeinwesenprojekte, die zuständigen

Fachdienste der Stadtverwaltung Marburg, Menschen aus den Quartieren und viele mehr. Der Aktionsplan dieses Konzepts unterstützt vor allem das Waldtal und den Stadtwald. Ziel ist es, zwei Leitbilder zu verbinden: Das der integrationsgerechten Stadt Marburg und das der Gesundheitsförderung und Vorsorge.

Sozial stärken, für Jung und Alt

Parallel dazu haben erste Gespräche für ein Gesundheitszentrum im Waldtal stattgefunden, um das Angebot der medizinischen Versorgung und der präventiven Maßnahmen dort deutlich und nachhaltig zu verbessern. Das Gesundheitsamt und die örtlichen Gemeinwesensträger vor Ort waren selbstverständlich mit am Tisch. Im nächsten Schritt erfolgt nun eine genaue Bedarfserhebung.

Mitmachen und handeln

■ Selbstverständlich soll vom Programm „Gesunde Stadt“ aber ganz Marburg profitieren. Damit das gelingt, hat OB Spies mit dem Landkreis die Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“ auf den Weg gebracht. „Wir wollen Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger schaffen. Barrierefrei und unabhängig von sozialem oder kulturellem Hintergrund“, betont der Oberbürgermeister für die Stadt. Er hat im Rahmen einer ersten Präventionskonferenz unter dem Motto „Gesund aufwachsen, gesund bleiben, gesund altern“ zum Mitmachen aufgerufen. Mit an Bord ist beim regionalen Programm für alle Generationen auch die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAGE). Spies freut sich über einen gelungenen Auftakt mit 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Pro Lebensphase ist aus der Präventionskonferenz ein Arbeitskreis hervorgegangen, der sich dem Handlungsbedarf widmet und es in ein Konzept mit Aktionspunkten umwandelt, die es laut Oberbürgermeister in der Folge in der Universitätsstadt Marburg umzusetzen gilt. Die nächsten Termine finden im Mai statt.

• AK „Gesund aufwachsen“:
Mi., 24. Mai, 9 Uhr

• AK „Gesund bleiben - Mitten im Leben“: Do., 4. Mai, 10 Uhr

• AK „Gesund altern“:
Mo., 29. Mai, 16 Uhr



Zahlreiche Personen aus ganz unterschiedlichen Bereichen haben sich für eine Mitarbeit gemeldet. Eine Beteiligung weiterer Interessierter ist möglich. Sie melden sich bitte per Mail unter gsa-aktion@marburg-biedenkopf.de an.

Gesundheit ist von zentraler Bedeutung für jeden Menschen. Gesundheit ist nicht nur die Abwesenheit von Krankheit. Es geht darum ganzheitlich auch die Lebensumstände in Blick zu nehmen, die uns krankmachen können. Und weil das Leben der Menschen zu allererst hier vor Ort stattfindet, werden wir als Stadt Marburg alles uns Mögliche tun, um gesundheitsförderliche Umstände zu schaffen. „Denn der Weg von der Krankheit zur Gesundheit ist der Weg vom Ich zum Wir.“ Dass in Deutschland arme Menschen immer noch 10 Jahre früher sterben als reiche ist ein Skandal und nicht hinnehmbar.
(OB Dr. Thomas Spies)

Eine Stadt bewegt sich

■ Ein weiterer Baustein der „Gesunden Stadt“ ist die Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ - als Kopplung von mehr Bewegung und mehr Kontakt.

Oder um es mit den Worten von Marburgs Stadtoberhaupt zu sagen: „Ein bisschen mehr Bewegung tut uns allen gut. Schließlich ist es aktive Gesundheitsvorsorge, die man ganz nebenbei auch noch zum Plaudern nutzen kann.“ Mit den gemeinsamen Spaziergängen möchte er ein Zeichen setzen und die Menschen dafür sensibilisieren, dass Bewegung für die Gesundheit sehr wichtig ist. Die Aktion wird nach und nach in allen Stadtteilen fortgeführt. Für den 29. Mai lädt Spies nach Michelbach ein. Treffpunkt: 18.30 Uhr, Dorfladen (Stümpelstal 1a). Nutzen Sie diese Gelegenheit gerne auch, um auf politischer Ebene anzusprechen, was Sie und den Stadtteil „bewegt“.

■ Auch die unter Federführung des städtischen Gleichberechtigungsreferates stehende EU-Charta umfasst Gesundheits- und Präventionsthemen, die im Rahmen des Programms der „Gesunden Stadt“ umgesetzt werden. Es handelt sich hier um die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene.

Vier Themen stehen für dieses Jahr im Aktionsplan der EU-Charta für Marburg: Eine Aufklärungskampagne zu Körperbild, Gesundheits- sowie Essverhalten, die gynäkologische Versorgung für Frauen mit eingeschränkter Mobilität, die Akutversorgung nach Vergewaltigung und ein gesunder Mittagstisch für Beschäftigte der Stadtverwaltung.

Den Auftakt wird die Ausstellung „schwere(s)los“ machen. Sie findet im Rathaus statt und will die Sichtweise auf adipöse Menschen ändern. Im nächsten Schritt gilt es dann ein Modell zur bedarfsgerechten ambulanten gynäkologischen Versorgung für Frauen mit eingeschränkter Mo-

Kontakt für Ihre Ideen

Haben auch Sie selbst eine Idee, wo es in Marburg Handlungsbedarf gibt, um Prävention und Gesundheitsversorgung weiter voranzubringen? Dann melden Sie sich beim Projektbüro „Gesunde Stadt“, Rathaus, Markt 1, 35037 Marburg, Rahel Häcker, (06421) 201-1945, Andrea Heilmann, (06421) 201-1097, gesund@marburg-stadt.de.



Zusammenhalt: Wie eng die sozialen Bedingungen und die Gesundheit verknüpft sind, zeigt das Programm Gesunde Stadt. In Marburg soll im Waldtal ein Gesundheitszentrum entstehen. (Foto: ring-contrastwerkstatt)

bilität zu entwickeln. Eine entsprechende Arbeitsgruppe wird so bald wie möglich ins Leben gerufen. Im Hinblick auf einen gesunden Mittagstisch für die Beschäftigten in der Stadtverwaltung ist eine Zusammenarbeit mit gastronomischen Betrie-

ben in Marburg geplant. Ziel ist ein kostengünstiges, gesundes Mittagessen inklusive entsprechender Kennzeichnung. Alle interessierten Gastronomiebetriebe können sich gerne im Projektbüro des Programms „Gesunde Stadt“ melden.

■ Aus dem Runden Tisch Integration der Stadt Marburg ist außerdem eine Arbeitsgruppe entstanden, die es sich auf die Fahnen geschrieben hat, neu zugewanderte Menschen in das Programm „Gesunde Stadt“ einzubinden.

■ Ein nicht wegzudenkendes Angebot ist für die „Gesunde Stadt“ Marburg das umfangreiche Angebot der städtischen Volkshochschule. Rund 100 Vorträge und Kurse rund um Bewegung, Ernährung und Entspannung gehören zum Programm. Viele weitere Informationen finden Sie unter www.vhs-marburg.de.

■ Weltblutspendetag: Als Kommune sind wir natürlich auch sehr an Ihren Ideen und Wünschen interessiert. Eine Idee, die kürzlich an uns herangetragen wurde, befindet sich bereits in der Umsetzung. Unter dem Motto „Blut spenden - Leben retten“ wird es am 14. Juni (Mittwoch) – dem Weltblutspendetag - in Marburg eine Kampagne geben, die darauf abzielt, noch mehr Menschen zu finden, die regelmäßig Blut spenden. Die Aktion findet gemeinsam mit dem Marburger Universitätsklinikum und dem dortigen Institut für Transfusionsmedizin unter der Leitung von Professor Dr. Gregor Bein statt.

■ www.marburg.de/gesundstadt

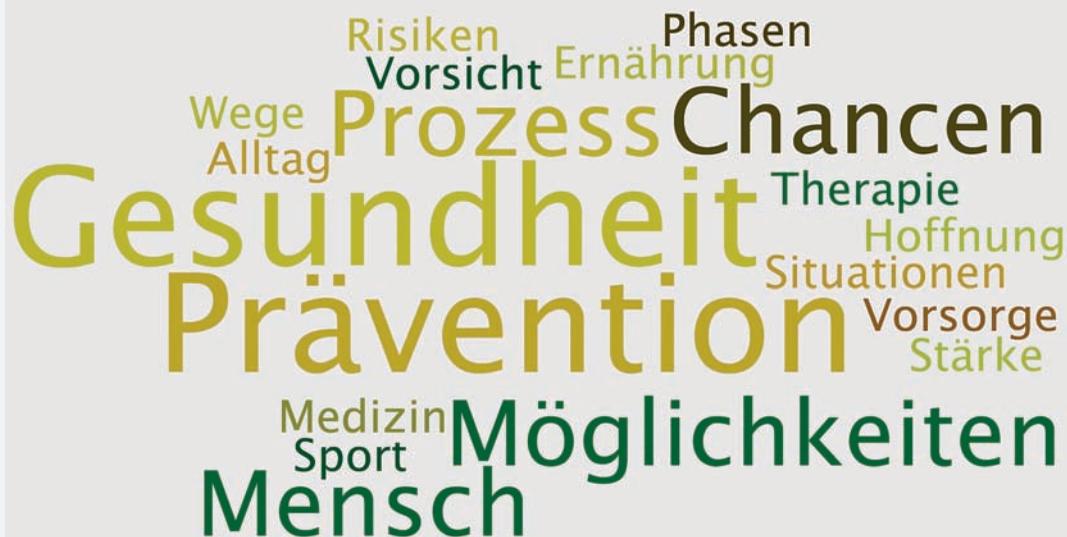


Claudias Wünsche. Unsere Umsetzung.

Wohnträume
realisiert von
Ihrem Zuhauseprofi.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de



Zum zweiten Aktionstag „Aktiv gegen Krebs!“ laden Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Landrätin Kirsten Fründt für den 6. Mai (Samstag) zusammen mit dem Arbeitskreis Onkologie herzlich ein.

Die Vorsorge steht unter dem Motto „Ich bin wertvoll, daher Sorge ich gut für mich!“ im Mittelpunkt. Der

strahlungsmessung (Urologie). Die Aktionen finden in und um den Historischen Saal im Marburger Rathaus statt - bei schönem Wetter auch auf dem Marktplatz.

Nach der Eröffnung durch die Schirmherren um 11 Uhr wird es ab 11.20 Uhr bei Vorträgen zunächst um „Neue und innovative Diagnostik“ sowie um „Aktuelle Therapieoptionen“ zum

hören?“. Der dritte Themenblock widmet sich ab 13.15 Uhr dann den Schwerpunkten „Hautkrebs (v)erkannt?“ und „Sonne mit Wonne – Prävention vor Hautkrebs“. Eine Teilnahme ist jederzeit und spontan möglich. Das ganze Programm steht online bereit.

In Deutschland werden pro Jahr rund 480.000 Krebsdiagnosen gestellt. Diese hohe Zahl an Neuerkrankungen nimmt der Marburger Arbeitskreis Onkologie zum Anlass, über Möglichkeiten der Vorsorge, Früherkennung und Gesundheitsförderung zu informieren. „Durch verschiedene Präventionsmaßnahmen kann das Erkrankungsrisiko oft deutlich verringert werden“, wie Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies informiert. Ansprechpartnerin für Fragen ist Andrea Heilmann, Projektbüro „Gesunde Stadt“, (06421) 201-1097, gesund@marburg-stadt.de.

www.marburg.de/gesundestadt (Grafik oben: Berner Krebsliga)

■ www.marburg.de/gesundestadt

Aktionstag gegen Krebs

■ Für sich sorgen: Am 6. Mai im Rathaus

Fokus liegt auf Prostata- und Hautkrebs sowie auf der psychoonkologischen Begleitung bei einer Krebserkrankung.

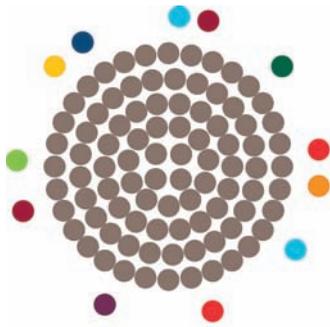
Von 11 bis 14 Uhr bieten Marburg als Gesunde Stadt und der Landkreis Fachvorträge, Mitmachaktionen sowie Stände, Bewegung und einen gesunden Imbiss an. Auf einem Markt der Möglichkeiten sind Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen sowie Experten des Klinikums und niedergelassene Ärzte für Sie da.

Das Programm reicht von der Bestimmung des Hauttyps (Hautzentrum, PriMa) über Nordic Walking (Sportkreis) und Achtsamkeitstraining (Familienbildungsstätte) bis zur Harn-

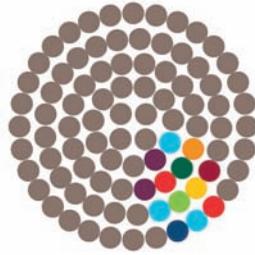
Prostatakarzinom gehen. Nach einer bewegten Pause lautet im Anschluss ab 12.30 Uhr die Frage „Warum? Wofür? Für Wen? Wie hilft Psychoonkologie Betroffenen und Ange-

Marburger Arbeitskreis Onkologie

Der Arbeitskreis Onkologie wurde 1996 gegründet. Sein Ziel ist es, die Bevölkerung gemeinsam über Angebote rund um eine Krebserkrankung und über Vorsorge zu informieren. Mitglied sind neben der Stadt und dem Landkreis Vertreter/innen von Kliniken, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen, das hessische Krebsregister und das Marburger Gesundheitsamt. Die Leitung liegt bei Petra Gebhardt-Charis, Ärztin im Fachdienst Prävention und Beratung des Gesundheitsamtes.



Exklusion



Integration



Inklusion

Um Inklusion – also Gleichstellung von Menschen mit Behinderung geht es am 5. Mai auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz. (Grafik: Aktion Mensch)

Auf die Situation von Menschen mit Behinderung in Deutschland aufmerksam machen und sich dafür einsetzen, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können - das ist das Ziel des Europäischen Tags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am Freitag, 5. Mai.

Barriere-Checker und Rolli-Parcours

■ Aktionstag will Hemmschwellen abbauen

Marburg beteiligt sich unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Landrätin Kirsten Fründt mit einem vielfältigen Programm von 10 bis 16 Uhr auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz. Kooperationspartner machen die Lebenswelt mit Behinderung und Inklusion bei Mitmachaktionen erlebbar. Organisiert wird das Programm von der Koordinierungsstelle „Inklusion bewegt!“. Wie Leiterin Anna Kaczmarek-Kolb betont, soll der Aktionstag unter dem Motto „Wir gestalten

unsere Stadt“ dabei helfen, getrennte Lebenswelten zu öffnen und das Miteinander zu fördern.

Attraktiv auch für Schulklassen

Die Poetry Slamer Bo Wimmer und Leticia Wahl moderieren ein Programm, das in Gebärdensprache übersetzt wird. Eingeladen sind alle Interessierten, besonders auch Schulklassen. So wird es neben Musik und Po-

etry Slam auf der Bühne, auf dem Platz einen Kletterturm, einen Menschenkicker, einen Barriere-Checker, Simulationsbrillen und einen Rollstuhlparcours geben.

Info-Materialien etwa zur Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen stehen bereit, auch in leichter Sprache. Die Stadt hat bereits im Januar ihren Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention vorgelegt, um die Teilhabe weiter zu stärken. „Menschen sind nicht behindert, sie werden höchstens behindert. Wir wollen aber, dass in Marburg alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt und chancengleich leben können“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies für den Magistrat.

Der Aktionstag will Hemmschwellen abbauen und das Verständnis für Menschen mit Behinderung nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch wecken. Weitere Infos gibt es bei der Koordinierungsstelle „Inklusion bewegt“, Weidenhäuser Straße 17, (06421) 6977239, info@inklusionbewegt.de

■ www.inklusionbewegt.de

Am 5. Mai auf dem Blochmann-Platz

Bürgerinitiative für Soziale Fragen (BSF), Der Paritätische Mittelhessen, Blista, Behindertenbeiräte Stadt und Kreis, Down-Syndrom-Gruppe, Eßtragon - Kindergarten und Schulcatering gGmbH, Gehörlosen-Ortsbund, Jugendförderung Kirchhain, Kerstin-Heim, Lebenshilfewerk, Marburg für Alle, Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe, Musikschule Marburg, VdK, St.-Martin-Haus, Theater Gegenstand, Verein für Psychomotorik, Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj), Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen (fib) sowie Wiltrud Thies und Anke Koch-Röttering (Lesung).

Ich gewinn, ich gewinn, egal ob ich Letzter, Zweiter oder Erster bin: Diese Hymne von Special Olympics wird vom 12. bis 14. September wieder in Marburg zu hören sein und die Stimmung von außergewöhnlichen Spielen prägen.

Denn dann ist die Stadt Marburg erneut Gastgeber für die Landesspiele von Special Olympics Hessen. Menschen mit und ohne geistige Behinderung werden in sieben verschiedenen Sportarten ihr Bestes geben. Im und um das Georg-Gaßmann-Stadion herum finden die sportlichen Wettbewerbe statt - Leichtathletik, Boccia, Fußball, Basketball, Judo und das wettbewerbsfreie Angebot. Die Schwimmerinnen und Schwimmer starten im städtischen AquaMar, die Kanuten auf der Lahn bei den Mensatreppen.

Mit der Eröffnungsfeier am 12. September (Dienstag) im Stadion werden die Spiele entsprechend feierlich gestartet. Und besondere Spiele sind allemal auch ein Grund zum Feiern: Deshalb gibt es am 13. September eine HR3-Party in der Turnhalle der Kaufmännischen Schulen, Beginn ist um 19 Uhr. Dabei freuen sich die Veranstalter auf eine große Party mit den Athletinnen und Athleten von Special Olympics Hessen und ihren Gästen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen und Wettbewerben ist frei.

Auch die „Gesichter der Spiele“ der Special Olympics 2017 stehen bereits fest. Claudia Rath (Siebenkämpferin, Olympiateilnehmerin) und Jannik Kohlbacher (Handball-Nationalspieler) sind die Spitzensportler, die zusammen mit den beiden Special-Olympics-Aktiven Carina Kühne (Taucherin) und Kim Emmerich (Basketballer) nicht nur



Gesichter der Spiele 2017: Siebenkämpferin Claudia Rath (l.), Handball-Nationalspieler Jannik Kohlbacher sowie die Aktiven Carina Kühne (2. v. l.) und Kim Emmerich (3. v. l.) beim Fotoshooting. (Foto: Waldinger)

Egal ob ich Erster oder Letzter bin

■ Special Olympics ab 12. September erleben

die Spiele nach außen repräsentieren, sondern auch für ein wichtiges Thema stehen: für Inklusion.

Beim Debüt der Spiele in Marburg im Sommer 2015 haben in Spitzenzeiten bis zu 1.200 Menschen im Georg-Gaßmann-Stadion die Spiele verfolgt. Insgesamt 550 Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung traten in sechs Sportarten an. Etwa 300 nutzten das sogenannte „wettbewerbsfreie Angebot“, also Mitmachspiele für die Sportler und alle Interessierten. Es wurden Spiele der Begegnung.

170 Coaches unterstützten dabei die Athletinnen und Athleten. Über

300 freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Wer als freiwilliger Helfer diesmal dabei sein möchte, findet weitere Informationen für alle Volunteers unter www.specialolympics-hessen.de/volunteer-002.html.

Übrigens: Special Olympics ist die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportorganisation von Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. In 170 Ländern ist Special Olympics heute mit nahezu fünf Millionen Athletinnen und Athleten vertreten.

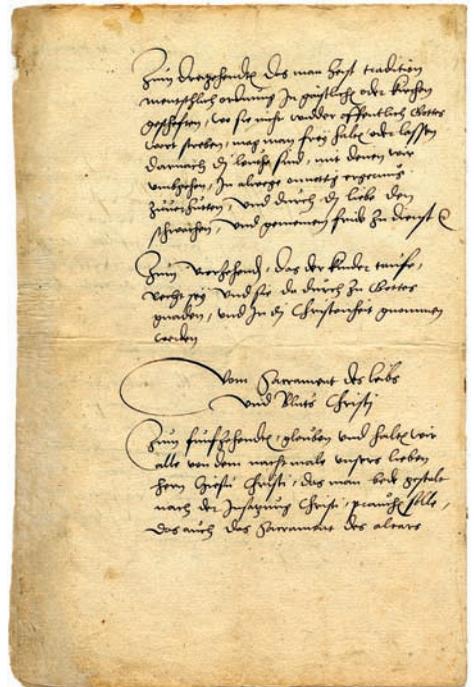
■ www.specialolympics-hessen.de



- Fußbodenbeläge
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Parkett
- Tapeten
- Markisen
- Polsterei



Volker Loch • Emil-von-Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach
Telefon (06421) 64313 • www.loch-raumausstattung.de



Martin Luther – hier das im Schloss präsentierte Bildnis von Lucas Cranach – wollte, dass alle Kinder lesen und schreiben lernen. Um die Schulen und die Universitätsgründung geht es in der neuen Ausstellung zur Reformation. Als Exkurs wird das Marburger Religionsgespräch thematisiert – rechts ein Zeugnis des Treffens der Reformatoren von Kanzleihand. (Fotos: Staatsarchiv/ Foto Marburg)

Original-Handschriften, wertvolle Bücher und Schätze aus längst vergangenen Tagen: Am 6. Mai öffnet im Landgrafenschloss die neue Ausstellung #Bildungsereignis Reformation! Ideen, Krisen, Wirkungen ihre Pforten für das Publikum.

#Bildungsereignis Reformation!

■ Ab Mai große Ausstellung im Schloss

Gäste treffen auf Geschichte und auf aktuelle Fragen: Was bedeutete Bildung für die Reformation? Wie könnte heute ein perfekter Bildungsort aussehen? Was ist Bildungsgerechtigkeit? Das Begleitprogramm bietet Aktionen, Veranstaltungen und Führungen für große und kleine Besucher. Donnerstags bleibt das Schloss jetzt sogar bis 22 Uhr geöffnet. Neueste Infos gibt es immer aktuell in Internet und auf Twitter.

Neben dem Studium generale „Reformation im Kontext“ und dem Symposium „Reformation der Kirche - Reform der Bildung“ ist das #Bildungsereignis des Museums für Kunst und Kulturgeschichte der dritte Beitrag der Philipps-Universität zum von der Stadt koordinierten 500. Jubiläum der Reformation.

Nicht nur für den 2017 allgegenwärtigen Martin Luther spielten Bildung und Wissensvermittlung eine besondere Rolle. Neben ihm, der wollte,

dass alle Kinder schreiben lernen, maßten auch andere Reformatoren dem Thema einen hohen Stellenwert bei. Darunter waren bekannte Personen, wie der auf vielen Gebieten bewanderte „Lehrer Deutschlands“ Philipp

Melanchthon und der Züricher Reformator Ulrich Zwingli, aber auch politische Akteure wie Landgraf Philipp von Hessen. Heute kaum noch bekannt, aber nicht weniger wichtig für die Reformation und speziell für Hes-



Die in Marburg gezeigten Pritschhölzer gehören zum wertvollen Lübecker Schulfund. Sie wurden zur Bestrafung verwendet und waren zugleich Statussymbol der Lehrer. (Foto: Archiv Lübeck/Haydn)

sen waren Martin Bucer, der die Konfirmation in Hessen einführte, Adam Krafft, der die Reformation in den Gemeinden als Superintendent etablierte, oder Johann Feige, der als langjähriger Kanzler die hiesige Landgrafschaft prägte.

Rund 100 Exponate aus eigenen Beständen sowie aus weiteren Archiven, Museen und Bibliotheken dokumentieren das in der vom Bund und dem Land geförderten Ausstellung. Sie beginnt mit einem Rückblick auf die „Bildung vor der Reformation“: Wie sah Bildungsvermittlung vor 1517 aus, wer ging zur Schule oder besuchte gar eine Universität? Zu sehen sind auch Schulutensilien und Lehrbücher. Beeinflusst von den Bildungskonzepten und Erziehungsmethoden ihrer Zeit waren auch die Akteure der Reformationszeit, wie etwa Erasmus von Rotterdam, Kaiser Karl V. oder Elisabeth von Rochlitz. Aufschlussreich informiert das #Bildungsereignis über das Netzwerk, das viele von ihnen verbunden hat.

Das alte Bildungssystem sei verkommen und müsse dringend erneuert werden, um der Verbreitung der Reformation dienen zu können, forderten die Reformatoren. Luther wandte sich in den in der Ausstellung gezeigten Schriften an den Adel, die städtischen Machthaber sowie an Pfarrer und Eltern und erinnerte diese an ihre jeweiligen Verpflichtungen, um besonders die Kinder zu bilden.

Am Beispiel von Philipp I. von Hessen lässt sich im Schloss erkennen, was geschah, wenn sich Landesherrn der Reformation zuwandten. Seine Maßnahmen erstreckten sich von der Auflösung der Klöster bis zur Anordnung, für jede Gemeinde ein Neues Testament in der Übersetzung Luthers anzuschaffen. Auf einem Denkzettel, einer Art frühneuzeitlichem Notizzettel, hielt der Landgraf sein ehrgeiziges Bildungsprogramm fest.

Einer der dort aufgeführten Punkte prägt die Stadt Marburg bis heute: die Universität. Als erste evangelische Hochschule der Welt gegründet, besteht sie als säkulare Bildungseinrichtung bis heute. Damit sich auch begabte junge Männer aus ärmeren Familien ein Studium lei-

Ihr Besuch

- Öffnungszeiten: 6. Mai bis 31. Oktober, Di. bis So. 10 -18 Uhr, Do. „Kultur bis zehn!“, also bis 22 Uhr.
- Eintritt: Erwachsene sechs Euro; ermäßigt vier Euro; für Kinder und Jugendliche unter 18 sowie Studierende der Uni Marburg kostenlos.
- Kostenlose Führungen jeden Samstag um 15 Uhr, Gruppenführungen sind über die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (Biegenstraße) buchbar.
- Museumspädagogisches Begleitmaterial für Kinder, Schülerinnen Schüler sowie Konfirmanden gibt es ab Ausstellungsbeginn auf der Museumswebsite.
- Museum für Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg, Landgrafenschloss, 35037 Marburg, (06421) 28-22066 o. (06421) 28-22355, twitter @Reformation_MR

sten konnten, organisierte Landgraf Philipp das Stipendienwesen neu. Außerdem sollten Schulen entstehen, auf dem Land und in den Städten, für Mädchen und Jungen. Der Landgraf nahm das gesamte Bildungswesen in seine Hände.

Unigründung auf Notizzettel

Aber auch Philipp Melanchthon beeinflusste mit seinen Lehrwerken direkt das kritisierte Bildungswesen. Denn er schrieb nicht nur theoretische Abhandlungen zur Wissensvermittlung, sondern auch Lehrbücher und verfasste Konzepte für entstehende Gymnasien.

Als Exkurs thematisiert die Ausstellung das als Marburger Religionsgespräch weltbekannte Treffen. Es war ein ganz eigenes Bildungsereignis, denn hier versuchten die Anhänger der verschiedenen reformatorischen

Richtungen argumentativ von ihrer jeweiligen Wahrheit zu überzeugen. Die in der Ausstellung präsentierten Artikel aus dem Hessischen Staatsarchiv sind das festgehaltene Ergebnis dieses Gespräches und damit das erste und für Jahrhunderte einzige gemeinsame Zeugnis aller reformatorischen Gruppen.

Der letzte Teil der Ausstellung rückt unter dem Motto „Bildung und Konfession – Wechselwirkungen“ die Zeit nach der Teilung der hessischen Landgrafschaft in den Mittelpunkt. Sie war geprägt von Verbesserungen des Landgrafen Moritz und den Auseinandersetzungen der Landgrafenhäuser in Kassel und Darmstadt. Die zum Teil konfessionell begründeten Streitigkeiten zwischen den hessischen Linien führten in einer wechselhaften Geschichte zur Existenz zweier Landesuniversitäten in unmittelbarer Nachbarschaft.

■ www.bildungsereignis-reformation.de



+49 (0) 6421-81208

MARBURGER
SCHLOSSBAHN

Jetzt wieder im Einsatz!

schlossbahn@brunett-marburg.de ✉
www.brunett-marburg.de ⚙️
Taxiruf +49 (0) 6421-880099 ☎️

„Hope“. Untermalt werden die von Helmut Jost und Ruthild Wilson geschriebenen Songs von eindrucksvollen Bildern und einem Film.

Peter Licht

13.5., 19.30 Uhr: Ein Leben ohne Peter Licht ist möglich aber sinnlos. Seine Konzerte sind Happenings mit heilender Wirkung, verspricht das Hessische Landestheater Marburg. Licht singt und liest, zeigt seine sprachliche Kunst unter dem Motto „Emotional hört die Signale! Auf zum letzten Gefecht!“.

Klassikkonzert

14.5., 20 Uhr: Die Thüringer Philharmonie Gotha führt im Erwin-Pis-



Bariton Michael Nagy gastiert auf Einladung des Marburger Konzertvereins im Erwin-Piscator-Haus. (Foto: Höfler)

In großen Schritten geht es auf den Sommer zu: Doch obwohl jetzt mehr Veranstaltungen im Freien und weniger Konzerte im Saal stattfinden, steht das Erwin-Piscator-Haus alles andere als leer.

Tagen und feiern

Denn natürlich gibt es auch im Mai Programm und die Foyerflächen auf drei Etagen mit dem Blick auf die Oberstadt und das Schloss sowie funktional trennbare Aktionsräume werden gerne für Tagungen, Kurse, Seminare oder Feiern genutzt.

Verweilen

Doch auch sonst lädt das offene Haus der Stadtgesellschaft zum Verweilen ein - ob auf dem Vorplatz in der „bottega“ oder auf der großen Dachterrasse. Hier findet jeder seinen Lieblingsplatz.

Verweilen und genießen

■ Der Monat im Erwin-Piscator-Haus

Jürgen B. Hausmann

3.5.; 20 Uhr: Als Kabarettist erheitert Jürgen B. Hausmann die Gemüter mit dem Programm „wie jehet?! et jehet!“: Hausmannskost typisch Kölsch und mit eigener Note.

Musical

6.5., 19.30 Uhr, „Hope – Eine afrikanische Geschichte“ erzählt mit Gospelsongs, Popballaden und rockigen Hits von einem Jungen namens

cator-Haus auf Einladung des Marburger Konzertvereins die Sinfonie Nummer 4 A-Dur Italienisch von Mendelssohn-Bartholdy, das Hornkonzert Nummer 1 Es-Dur opus 2 von Strauß sowie die Symphonie Roma (1874) von Bizet auf.

Liederabend

23.5., 20 Uhr: Der Nachholtermin für den Liederabend des Marburger Konzertvereins erfolgt in neuer Besetzung. Bariton Michael Nagy (Gesang) wird von Gerold Huber am Piano begleitet und präsentiert unter anderem Kompositionen von Schostakowitsch, Schönberg sowie von Tschaiakowsky.

Kabarett

24.5., 20 Uhr: Dr. Manfred Lütz gastiert mit seinem Programm „Irre! Wir behandeln die Falschen!“ in Marburg. Der Psychiater, Bestsellerautor und Kabarettist unternimmt auf der Bühne eine humorvolle Reise in die Untiefen der Seele - natürlich mit erstem Anliegen.

■ www.erwin-piscator-haus.de



Das Haus der Stadtgesellschaft lädt auch ohne Programm zum Verweilen ein. (Foto: Kronenberg)

Selbermachen liegt im Trend. Was man braucht, um schöne Dinge zu gestalten, das findet sich auf der Kreativ-Messe Marburg: Zum zehnten Mal öffnet sie am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Mai täglich von 11 bis 18 Uhr ihre Tore.

Rund 60 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren an diesem Wochenende im Erwin-Piscator-Haus eine umfangreiche Palette an Materialien. Die Zubehörmesse ist ein Treffpunkt für Kreative und Handarbeitsbegeisterte, zeigt Trends der Handmade-Szene und verwandelt das gesamte Haus in ein kunterbuntes Gestaltungsatelier. Neben einem riesigen Angebot für Selbstermacherninnen und Selbstermacher gibt es außerdem



Angebot für Selbstermacherninnen und Selbstermacher: Im Mai lädt die Kreativmesse zum Entdecken ein. (Fotos: Archiv)

Mitmachmesse für Handmade-Szene

■ Am 20. und 21. Mai im Erwin-Piscator-Haus

praktische Tipps von Profis. Die Auswahl reicht von Bastel- und Künstlerbedarf bis hin zur Haus- und Gartendekoration.

Ein breites Spektrum an Materialien für die Handarbeit wie Stoffe, Wolle, Garne, Knöpfe machen Lust auf textiles Arbeiten. Es gibt sogar Nähmaschinen und Spezialwerkzeuge, beispielsweise zum Quilten. Wer ger-

ne mit Papier gestaltet, der findet neben Scrapbooking mit den neuesten Stempeln und Stanzern Inspiration für die Gestaltung von Karten, Verpackungen und vielem mehr.

Der Trend zum liebevoll gestalteten Einzelstück - weg von der Massenware - ist nach wie vor ungebrochen. In zahlreichen Workshops mit vielen Gestaltungsideen können Gä-

ste unterschiedlichste Techniken erlernen. Es ist eine Mitmach-Messe, bei der die Besucherinnen und Besucher auch die Möglichkeit haben, Anregungen zu sammeln und Neues auszuprobieren. Die Lust am Selbstergestalten steht im Vordergrund.

Zur Stärkung zwischendurch bietet die Gastronomie bottega im Erwin-Piscator-Haus kleine Snacks und Getränke. Die kleinen Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, jeweils von 12 bis 17 Uhr an Kinder-Mitmachangeboten teilzunehmen.

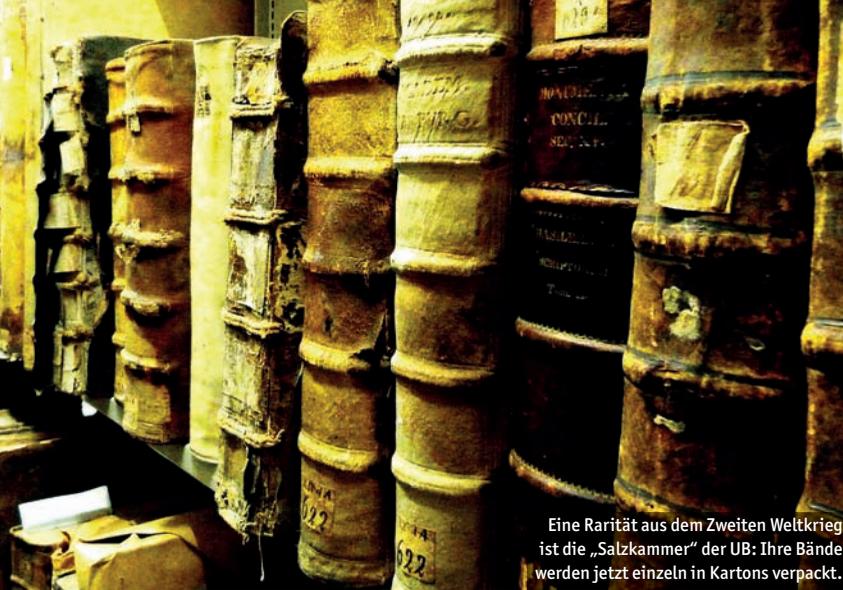
■ www.erwin-piscator-haus.de

Tickets & RMV

Für einen entspannten Messebesuch kann man jetzt die Tickets im Vorverkauf für acht Euro erstehen. Sie beinhalten das RMV-Kombiticket zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Erhältlich sind die Eintrittskarten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und über die Homepage. Der Eintritt an der Tageskasse beträgt 5 Euro je Tag. Kinder unter 15 Jahren haben freien Eintritt. Nähere Informationen zu Workshops, Halbenplan und Ausstellerverzeichnis gibt es bei Martina Klinge unter (06421) 201-2111, eph@marburg-stadt.de oder im Internet auf www.erwin-piscator-haus.de.



60 Aussteller kommen nach Marburg – in Workshops geben sie wertvolle Tipps.



Eine Rarität aus dem Zweiten Weltkrieg ist die „Salzkammer“ der UB: Ihre Bände werden jetzt einzeln in Kartons verpackt.

sowie aus den Sondermagazinen einzeln in die Hand genommen und überprüft. „Das ist wie auf einer Entdeckungstour“, sagt Buchbindermeisterin Sabine Schacht. Die Mitarbeiterinnen fanden seit Jahrzehnten unbenutzte Bücher mit wertvollen Ledereinbänden, mit colorierten Schnitten und Brokatpapier. Buchbinderin Beate Sievers staunte über ein Buch, in dem sie eine Jahrhundert alte Kinderzeichnung fand. Wenn möglich, werden die Bände in der Werkstatt repariert - lose Seiten wieder befestigt, zerfledderte Buchrücken gesichert, Gewebebände genäht. Ernsthaft beschädigte Bücher misst das Team exakt aus, um sie in

Weil die Marburger Universitätsbibliothek umzieht, hat sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Werkstatt verdreifacht. Sie achten darauf, dass vier Millionen Bücher heil ankommen.

Die „Salzkammer“ mit dem über Jahrzehnte erhaltenen Brandgeruch wird es in Zukunft nicht mehr geben. Dicht an dicht standen hier mehr als 4000 sogenannte „Salzbände“ in einem kleinen Raum im Turm der bisherigen Universitätsbibliothek. Denn 230.000 Bände der Universitätsbibliothek (UB) waren im August 1944 in ein ehemaliges Kalibergwerk gebracht worden, um sie vor Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg zu schützen.

Doch in den Stollen brach ein Feuer aus. 32.000 Bücher wurden ganz vernichtet. 4100 Salzbände machen den Restauratoren bis heute zu schaffen: Heißes, verflüssigtes sowie vom Löschwasser gelöstes Salz drang in die Bücher ein, deren Seiten von den Kristallen deformiert wurden. Sofern die Bände nicht aneinander scheuern oder die Seiten unsanft auseinandergerissen werden, schreiten Salzschäden jedoch nicht weiter fort. Deshalb wurden die Bücher in den vergangenen Monaten einzeln in exakt passende Kartons gepackt und in den normalen Bestand einsortiert.

Anlass dafür ist der geplante Umzug der Unibibliothek in einen Neubau auf dem Campus zwischen Altem Botanischen Garten und Elisabethkir-

Buchbinder auf Entdeckungstour

■ Unibibliothek sichert für Umzug ihre Schätze

che. Die älteste protestantische Universität der Welt hat einen ungeheuer wertvollen alten Buchbestand. Dazu gehören auch viele beschädigte Bände, die eigentlich restauriert werden müssten. Doch das Geld dafür hat die UB nicht. „Wenn man diese Bücher nur selten und vorsichtig benutzt, ist das kein Drama“, erklärt der Leiter der Abteilung für historische Bestände und Bestandserhaltung, Dr. Bernd Reifenberg:

„Aber wenn die Möbelpacker kommen und alles aus den Regalen nehmen, bestünde große Gefahr, dass lose Teile ganz verloren gingen und dabei schlimmere Schäden entstünden.“

Deshalb hat sich die auf sechs Mitarbeiter und außerdem mehrere studentische Hilfskräfte vergrößerte Werkstatt der UB eine fast monströse Aufgabe vorgenommen.

Zunächst wurden wertvolle Bestände aus der Zeit bis zum Jahr 1950 - also 450.000 Bücher -

eigens angefertigte Clamshellboxen zu verpacken. 8000 Bücher wurden auf diese Weise bereits geschützt. Sie werden auch in Zukunft in diesen Boxen in den Lesesaal stehen und können nur im Lesesaal eingesehen werden. Inzwischen sind die Mitarbeiterinnen schon so weit, dass sie die aktuelleren Bestände und Zeitschriften durcharbeiten. Sind die „Salzbände“ eine bundesweite „Rarität“, so stellt der Pa-



Heften wie vor Jahrhunderten: Buchbindemeisterin Sabine Schacht näht einzelne Bücherlagen für den Umzug der Unibibliothek an der Heftlade zusammen. (Fotos: Coordes)



Das Suchbild unseres letzten Rätsels zeigt einen Ausschnitt aus den Decken-Glasmalereien, den so genannten Vitragen, in der neuen Synagoge in der Liebigstraße 21a. Es handelt sich dabei um eine abstrakte Darstellung von biblischen Musikinstrumenten und Psalmen nach einem Entwurf des Künstlers Erhart Jakobus Klonk. „Mein

Haus soll ein Bethaus für alle Völker genannt werden“ (nach Jesaja 57), so lautete der Titel der Marburger Stadtschrift zur Einweihung 2005. Aber nicht nur als Bethaus für alle Völker, auch als ein Ort des Dialogs der Kulturen wird das ursprünglich 1931/32 als Kassengebäude für die AOK errichtete und 2002 von der Jüdischen Gemeinde erworbene Haus genutzt. Unter den richtigen Anrufern wurde **Ingrid Wolf**, Reitgasse 12, 35037 Marburg, als Gewinner/-in ausgelost.

Auch diesmal liegt das Suchmotiv nicht unbedingt „auf dem Präsentierteller“. Das Gesamtobjekt ist jedoch Bestandteil einer über die Stadtgrenzen hinaus geschätzten Baulichkeit, in die seit geraumer Zeit einiges investiert wird. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. 104: „Der Alte Jüdische Friedhof zu Marburg - die Geschichte des Begräbnisplatzes mitsamt einer Beschreibung aller Grabstätten“ zu gewinnen. Ihre Mail mit dem Stichwort „Marburg“ und der Lösung können Sie uns bis zum 10. Mai an [stadt.de senden. Ihren Anruf nimmt unter \(06421\) 201-1346 im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innenkommunikation Ulrike Block-Herrmann gerne entgegen.
Rainer Kieselbach](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@marburg-</p>
</div>
<div data-bbox=)



pierzerfall ein Massenproblem dar. Denn seit Mitte des 19. Jahrhunderts werden die Bücher aus mehr oder minder säurehaltigem Papier hergestellt, das im Laufe der Jahrzehnte vergilbt und schließlich so brüchig wird, dass die Seiten zerfleddern. In einem aufwändigen Projekt wurde die wertvolle Hassiaca-Sammlung der UB entsäuert. Dahinter verbergen sich 400 Regalmeter mit Literatur zur Landeskunde, auch viele Unikate. Doch auch das Verfahren ist sehr aufwändig.

Um zumindest besonders wertvolle Bücher zur Restauration geben zu können, hat die Unibibliothek Marburg ein Buchpatenprojekt unter www.uni-marburg.de/bis/ueber_uns/spons ins Leben gerufen. In einer Liste veröffentlicht die Philipps-Universität dort einige der Buchtitel, die zur Einzelrestaurierung vorgesehen sind. Jeder Interessierte entscheidet, für welches Buch die jeweilige Patenschaft übernommen werden soll. Dabei reicht das Spektrum vom Atlas aus dem 16. Jahrhundert bis zum Gesangbuch des Landgrafen Moritz von Hessen.

Marburger Hafenfest

Vergnügungspark

Moderne Fahrgeschäfte
tägl. ab 13 Uhr

Mi, 24.5. – So, 28.5.
Lahnwiesen,
Rund ums Cineplex,
Blochmannplatz u.
Ufercafé



NEU WildRiver II:
Die Wildwasserbahn
(42 Meter lang, 16 Meter hoch)

➔ **Mi, 16 Uhr Eröffnung mit OB Thomas Spieß**
(15-16 Uhr alle Fahrgeschäfte nur 1 Euro p.P.)

➔ **Do, 11-14 Uhr**

- Traditioneller Vaterstagsfrühschoppen mit dem Musikzug der Feuerwehr Marburg
- Boptown Cats (16 Uhr)
- Straight Bourbon (19.30 Uhr)

➔ **Fr, 14 Uhr**

- Familientag (ermäßigte Fahrpreise)
- 16-22 Uhr Schülerband Open-Air

➔ **Sa, 12 Uhr**

- Volksfesttreiben
- 16-22 Uhr Schülerband Open-Air

➔ **So, 12.00 Uhr**

- Volksfesttreiben
- 14 Uhr Tool-Boxx und Boptown Cats



Hilft mit niedrighschwelligem Angeboten beim Wieder(Einstieg) in den Arbeitsmarkt: Das Team des SCMM mit (v. l.) Elena Gavrilova, Melanie Weiß-Böcher und Steffen Rink.

agentur oder dem Jobcenter registriert sind", sagt Projektleiter Steffen Rink. Im Service Center findet zunächst eine ergebnisoffene Beratung statt. Dabei geht es nicht allein um den Beruf, sondern auch um Integration. Soll der Weg in den Arbeitsmarkt beschritten werden, bietet das SCMM Coaching, EDV-Training, Hilfe bei Praktika und Jobsuche sowie andere Unterstützungen an. Den Teilnehmenden entstehen keine Kosten. Die Arbeitsagentur kommt erst ins Spiel, wenn es zum

Das Service Center Migration Marburg (SCMM) bietet in Marburg ein neues niedrighschwelliges Angebot für Fragen rund um den (Wieder)Einstieg in die Arbeitswelt - aus erster und aus einer Hand: eine Anlaufstelle für Menschen wie Michele Saltieri*.

Er hatte sich seinen Traum erfüllt - bis es nicht mehr ging. Sein kleines italienisches Restaurant warf nicht mehr genug ab. Für Hartz IV war das Einkommen der Bedarfsgemeinschaft, also der Menschen die mit ihm in einem Haushalt leben, wiederum zu groß, der Gang zur Arbeitsagentur fand nicht statt. Katarina Evanova* kam mit ihrem Mann von Russland nach Marburg. Kinder wurden geboren, sie hatte den beruflichen Anschluss verloren.

Zwei Beispiele für Menschen, die der Arbeitsmarkt eine „Stille Reserve“ nennt. Es sind Menschen, die über berufliche Qualifikationen verfügen, jedoch keine Leistungen des Jobcenters oder der Arbeitsagentur erhalten und von sich aus auch nicht den Weg dorthin finden. Die Gründe sind vielfältig. Stolz, Unwissenheit,

schlechte Erfahrungen mit Behörden. Unsicherheit, fehlende Sprachkenntnisse. Für diese Menschen gibt es jetzt beim Verein Arbeit und Bildung das SCMM. Es richtet sich an Migrantinnen und Migranten, weil



Menschen dieser Bevölkerungsgruppe häufiger durch das Raster der Regelsysteme der Arbeitsförderung fallen als andere. Bisher gilt: Es gibt sie und ihre Potenziale für den Arbeitsmarkt, „aber wir müssen diese Menschen anders erreichen als diejenigen, die bereits bei der Arbeits-

Beispiel um die Finanzierung von Weiterbildungen geht.

„Uns ist es wichtig, dass wir niemanden zurücklassen“, betont OB Dr. Thomas Spies für die Stadt. Das SCMM sei ein hervorragendes Beispiel dafür, wie freie Träger neue Aufgaben angehen. „Aber selbst die Anerkennung als innovatives Projekt der Arbeitsförderung nach dem Sozialgesetzbuch und damit eine Förderung durch die Agentur für Arbeit überlässt dem Träger einen hohen Eigenanteil der Finanzierung“, berichtet Rainer Dolle von Arbeit und Bildung. Doch mit einem Zuschuss hilft die Stadt seit letztem Jahr, den neuen Weg der Integration zu gehen.

■ www.scomm.info

Zurück in die Arbeitswelt

■ Stadt unterstützt Service Center Migration

Städtetripp?

Wir empfehlen Ihnen gern...

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7

Marburg • Tel. 06421-64060
www.eckhardt-marburg.de

Kontakt

Das neue Service Center Migration Marburg ist werktags von 9 bis um 16 Uhr unter (06421) 9636-0, E-Mail: scomm@arbeit-und-bildung.de, erreichbar. Offene Sprechstunde ohne Anmeldung: Mo. 10 bis 12 Uhr, Do. 14 bis 16 Uhr, Arbeit und Bildung, Krummbogen 3, Marburg. *Namen im Text geändert.



Jeden Monat gibt es ab sofort zusätzlich einen kostenlosen Müllsack für Windeln von der Stadt Marburg.

Windelmülltüte kostenlos nutzen

Eltern in Marburg können ab sofort für die ersten drei Lebensjahre ihres Kindes jeden Monat einen kostenlosen Müllsack für Windeln bekommen. Das hat der Magistrat der Stadt auf Initiative von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies entschieden. Denn wer zusätzlich zum alltäglichen Hausmüll auch gebrauchte Windeln entsorgen muss, stößt schnell an die Grenze einer üblichen Tonne. Ein Ausweg ist ein Windelsack. „Wenn wir mit dieser Entscheidung dazu beitragen können, dass junge Familien es etwas leichter haben, ist das eine lohnende Ausgabe für die Stadt“, so Thomas Spies. Das Angebot gilt für alle in Marburg mit dem Erstwohnsitz gemeldeten Kinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres. Ausgegeben werden die ersten zwölf Säcke an die Eltern im Stadtbüro (Frauenbergstraße 35). Bitte bringen Sie zum Abholen einen gültigen Ausweis mit.

Vorverkauf für Theatersommer

Auch in diesem Sommer verwandelt das Hessische Landestheater Marburg den Marktplatz wieder in eine Bühne. Passend zum Reformationsjahr schreibt Marc Becker eigens für Marburg das Theaterstück „Wir sind Luther“ und inszeniert die Uraufführung auch selbst. Gespielt wird vom 2. bis 25. Juni, der Kartenvorverkauf für den Marburger Theatersommer beginnt hat begonnen. Eintrittskarten erhalten Sie an der Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus, an allen Vorverkaufsstellen und natürlich online unter www.theater-marburg.de.

VfL-Bläser spielen zum 35. Geburtstag

Begegnung: Am 13. Mai gastieren die 50 Musiker des sinfonischen Bläserorchesters VfL Marburg mit ihrem Dirigenten Ulrich Moormann ab 19.30 Uhr im Kulturladen KFZ. Zum 35-jährigen Bestehen der Musikabteilung begeben sich die Bläser nicht nur auf eine Reise in die eigene Vergangenheit: Anlässlich ihrer bevorstehenden Tour durch Schweden wurde ein Programm mit den musikalischen Highlights aus 35 Jahren Orchestergeschichte bestückt. Gershwins „An American in Paris“ erklingt genauso wie die bekanntesten Melodien aus dem Musical „Tanz



Im Kulturladen KFZ bietet das sinfonische VfL-Bläserorchester ein hervorragendes Programm.

der Vampire“ und Billy Joels „Leningrad“. Auch für Freunde der sinfonischen Blasmusik ist mit Jacob de Haans „Utopia“ gesorgt. Karten sind im Vorverkauf beim KFZ Marburg, der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH und in der Geschäftsstelle des VfL Marburg erhältlich. Weitere Informationen unter www.vflmusik.de.

Wieder Fest im Campus-Viertel

Der Ortsbeirat Campusviertel lädt für den 13. Mai wieder zum Begegnungsfest auf das Gelände der Sophie-von-Brabantenschule in der Uferstraße ein. Am Samstag stehen von 15 bis 20 Uhr Live-Musik einer Jugendband aus dem Compass, ein Flohmarkt, Bü-

Mit HR3-Party in den Mai

Seit vielen Jahren ist es in Marburg Tradition, den sogenannten „Wonnemonat“ auf dem historischen Marktplatz unserer Universitätsstadt gemeinsam zu begrüßen und zusammen mit dem Magistrat um 24 Uhr das Lied „Der Mai ist gekommen“ zu singen. Zuvor und danach lädt das Stadtmarketing Marburg zur großen HR3-Party am Abend des 30. Aprils ab 20 Uhr ein. Moderator Jürgen Rasper soll für einen fantastischen Samstagabend mit Tanz in den Mai sorgen und bringt dafür die größten Hits aus Rock und Pop nach Marburg mit. Der Eintritt ist frei.

„Der Mai ist gekommen“ ist das bekannteste deutsche Mailied. Seine Basis ist ein späromantisches deutsches Frühlingsgedicht von Emanuel Geibel aus dem Jahr 1841, welches später unter anderem mit einer Melodie von Justus Wilhelm Lyra vertont wurde. In dieser Version wurde es als Frühlings- und Wanderlied populär. In Marburg wird es um Mitternacht mit dem Magistrat angestimmt. Für Imbiss und Getränke bei HR3-Party und Maieinsingen sorgen die Teams von Wurscht & Durscht (Gasthaus Zur Sonne) und Auflauf. Die Eröffnung des Marburger Maieinsingens



Eintritt frei: Mit Rock und Pop von HR3 und anschließend dem traditionellen Maieinsingen auf dem Marktplatz den neuen Monat begrüßen. (Foto: Maurer)

erfolgt traditionell durch Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und den Vorsitzenden des Stadtmarketings Marburg, Klaus Hövel, um 20.30 Uhr auf dem Marktplatz. Weitere Informationen gibt es auf www.marburg.de/maieinsingen.

chertausch sowie Infostände örtlicher Vereine und Institutionen, von Ortsbeirat, Kulturläden KFZ und Pfadfindern auf dem Programm. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Fußball und Basketball zu spielen. Alle Nachbarinnen und Nachbarn sind aufgerufen, dabei zu sein, Musikinstrumente mitzubringen und etwas zum Mitbring-Buffer beizusteuern.



**Hotel und Gasthaus
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –
Marinierter Frühlingsalat
mit karamellisiertem Ziegenkäse
oder

Feine Rahmsuppe
von Frühlingskräutern

– Hauptgericht –
Original Wiener Schnitzel vom Kalb
mit Preiselbeeren oder
hausgemachter Grüner Soße
bunter Salat und
Petersilienkartoffeln
oder

Frisches Zanderfilet
auf der Hautseite gebraten
auf Risotto mit grünem Spargel
und zweierlei Soßen
oder vegetarisch

Feine Bandnudeln
mit Gemüse vom Wochenmarkt
aus dem Wok

– Dessert –
Unsere leckere Crème Brûlée
mit hausgemachtem Rahmeis
und Espuma
oder

Käse aus der Region

Menüpreis €32,-
mit veg. Hauptgericht €26

Begegnung der Generationen

Zur Ideenwerkstatt „Mehrgenerationen- und Bouleplätze - Wege zu Begegnungen im Stadtteil, Chancen und Herausforderungen“ laden die städtische Altenplanung und die Freiwilligenagentur für Mittwoch, 17. Mai, von 17 bis 19.30 Uhr in den Nebenraum der Großsporthalle (Leopold-Lucas-Straße 46b) ein. Dr. Friederike Damm, Sportärztin und ehemals Leiterin des betriebsärztlichen Dienstes des Landkreises Marburg-Biedenkopf, berichtet über ihre Erfahrungen mit Angeboten. Gemeinsam werden Ideen entwickelt, um Mehrgenerationen- und Bouleplätze zu lebendigen Orten der Begegnung auszubauen. Kontakt und weitere Informationen: (06421) 201-1844, Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün, Ecke Rudolphsplatz, 35037 Marburg.

Gut 100 Fahrräder werden versteigert

Bestes Wetter und es fehlt noch das passende Rad? Das Fundbüro der Stadt Marburg versteigert am 5. Mai (Freitag) rund 100 Drahtesel unterschiedlicher Qualität und für jeden Geldbeutel. Auf dem Parkplatz der Ballsporthalle in der Frauenbergstraße 24, direkt gegenüber vom Stadtbüro, können interessierte Bürgerinnen und Bürger ab 12 Uhr die Fahrräder schon vorab besichtigen. Die Versteigerung beginnt dann um 13 Uhr. Ersteigerte Räder müssen bar bezahlt werden.

Literaturpfad in Dagobertshausen

Der Bürgerverein Dagobertshausen lädt zu einer öffentlichen Führung auf dem Literaturpfad in der Feldmark von Dagobertshausen ein. Auf Tafeln werden Texte und Gedichte präsentiert, die sich auf die Natur, die Jahreszeiten und das Verhältnis des Menschen zur Natur beziehen. Das Ehepaar Dr. Siegfried Schröder und Eva Köhler-Berner stellt den Li-



Bestes Wetter und Sie suchen noch ein Rad? Die Stadt lädt zur Fahrradversteigerung für 5. Mai zur Frauenbergstraße 24 ein.

teraturpfad beim rund einstündigen Rundgang vor. Treffpunkt am 21. Mai (Sonntag) ist um 14.30 Uhr an der Bushaltestelle „Im Dorfe“ in Dagobertshausen.



Am 21. Mai stellt Dagobertshausen bei einer Führung seinen Literaturpfad vor.

Von Majablaul zur Nanotechnologie

Der Marburger Wissenschaftler Dr. Jens Peter Eußner hat den mit 5000 Euro dotierten Marburger Biotechnologie und Nanotechnologie-Förderpreises 2016 erhalten. Die Auszeichnung überreichte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies als Vorsitzender der Initiative Initiative Biotechnologie und Nanotechnologie (IBiNa) im Rathausssaal. „Wir wollen die Zusammenarbeit von wissen-

schaftlicher Forschung und Wirtschaft in Marburg und der Region voranbringen“, so Spies. Die gute Resonanz mit einer Reihe hochwertiger Bewerbungen in den letzten Jahren zeige, dass man mit der Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem richtigen Weg sei. Eußner war für seine Arbeit zum Thema „Derivatisierung organisch funktionalisierter Zinnchalkogenid-Cluster“ für den Preis vorgeschlagen worden. Er hat sich mit der Entwicklung von Hybrid-Verbindungen beschäftigt, in denen große Moleküle - Clustermoleküle - enthalten sind, die aus einem anorganischen Kern und einer organischen Hülle bestehen.

In der Natur kämen sie unter anderem im Knochengewebe vor und Menschen hätten sie, wenn auch zufällig, bereits vor langer Zeit hergestellt, beispielsweise die Maja für ihr berühmtes Blau, so Eußner. Bei einer geeigneten Kombination beider Komponenten entstehen Stoffe, die extrem nichtlinear optische Eigenschaften besitzen und so infrarote Laserstrahlung in weißes Laserlicht umwandeln können. Das eröffnet vor allem im Sensorik-Bereich der Medizin und bei Hochpräzisions-Messgeräten wie in der Endoskopie neue Möglichkeiten.

Gleichberechtigung: Stadt lobt Preis aus

Die Stadt Marburg lobt erneut den Marburger Gleichberechtigungspreis aus. Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Paare, Vereine oder Gruppen, die ehrenamtlich oder beruflich die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes in besonderer Weise stärken und zur Aufhebung traditioneller Rollenbilder beitragen. Bis zum 2. Juni 2017 können Vorschläge und Bewerbungen beim Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg eingereicht werden.

Seit 2009 wird der mit 2500 Euro dotierte Auszeichnung alle zwei Jahre verliehen. Bei der Verleihung vor zwei Jahren wurde die Jugendfeuerwehr Wehrda mit ihrem hohen Anteil von jungen Frauen geehrt. Im Oktober 2017 überreicht die Universitätsstadt den Preis zum fünften Mal. Bewerbungsunterlagen nimmt das Gleichberechtigungsreferat, Markt 1, 35035 Marburg, entgegen. Weitere Informationen gibt es auf www.marburg.de/Preisverleihung2017 oder unter (06421) 201-1377.



Bewerbungen und Vorschläge für den Marburger Gleichberechtigungspreis sind bis Juni möglich – vor zwei Jahren wurde die Jugendfeuerwehr Wehrda ausgezeichnet.



Verleihung des Biotechnologie- und Nanotechnologie-Förderpreises (v. l.): Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Prof. Dr. Norbert Hampf (Philipps-Universität), der Preisträger Dr. Jens Peter Eußner und der stellvertretende IBiNa-Vorsitzende Graig Shelansky. (Foto: Höhn)

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Drei unterschiedliche Führungen in Marburg sind thematisch auf Luther abgestimmt. Und wenn das nicht reicht: die Tourist-Info hält Souvenirs bereit.

Zurück in das 16. Jahrhundert

1527 weilte Luther in Marburg beim weltbewegenden Religionsgespräch. Bereits 1517 trat er mit seinem The-

senanschlag in Wittenberg in Erscheinung - 500 Jahre danach ist Luther die zentrale Figur des Jubiläumsjahres 2017. Drei neue thematisch abgestimmte Führungen laden zum Ausflug in das 16. Jahrhundert und auf die Spuren Luthers sowie seines Unterstützers Landgraf Philipp ein.

Vom Kloster zur Uni:

Am 28. Mai geht es mit dem Rundgang „Vom Kloster zur Universität - ein Spaziergang von der Dominikanerkirche bis zur Pfarrkirche“ los. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Kornmarkt, Reitgasse. Die Gästeführer erläutern, was in der Zeit des Umbruchs und der Widersprüche in Marburg geschah. Sie berichten von der Vorgeschichte der Klöster, dem Einzug der Reformation bis hin zu den gesellschaftlichen Veränderungen.

Während der 2,5-stündigen Führung erfahren die Teilnehmenden, wie sich das Leben der Bauern, Bürger, Ritter und Landgrafen in Marburg veränderte (Kosten: sieben Euro, ermäßigt 6 Euro).

Luther in Marburg: Am 4. Juni (Sonntag) folgt mit „Luther in Marburg“ ein Klassiker. Treffpunkt am Kornmarkt um 14.30 Uhr. Die zwei-stündige Tour auf den Spuren Luthers zum Religionsgespräch im Landgrafenschloss kostet sechs Euro, ermäßigt fünf Euro.

Konfrontation und Opposition:

Den Abschluss bietet die Tour „Reformation, Konfrontation und Opposition - ein Spaziergang vom Pfarrhof zur Elisabethkirche“ am 11. Juni. Gestartet wird um 14.30 Uhr am Lutherischen Kirchhof mit der Frage, was dem Religionsgespräch folgte? Beleuchtet werden in 2,5 Stunden die Ziele der Reformation, die Konfrontation mit Täufern und Juden, die Opposition des Deutschen Ordens und der reformierte Bildersturm, der in der Elisabethkirche noch heute sichtbar ist. (Kosten: sieben Euro, ermäßigt sechs plus Eintritt). Die Teilnahme ist für Einzelpersonen und Kleingruppen ohne Anmeldung möglich. Gruppenbuchungen für die Rundgänge sind darüber hinaus möglich.

Wanderung: Wer Luthers Weg auch über die Stadt hinaus folgen möchte, kann sich am 20. Mai einer Lutherwanderung vom Schlosspark bis nach Oberweimar anschließen. Historisch kostümiert begleiten die Wanderprofis Karin Kirchhain und Henning Smolka. Sie unterhalten mit Geschichten, Rätseln und Musik. Im Ticket inbegriffen sind eine Brotzeit und eine Andacht (Vorverkauf: zehn Euro, ermäßigt bis 18 Jahren sechs Euro).

Und sonst: Wer sich das Jubiläumsjahr der Reformation darüber hinaus ausschmücken möchte, der bekommt in der Tourist-Info Lektüre zu Luther und zur Reformation sowie Souvenirs wie die Lutherrose und Luther als Playmobil-Figur.

Kontakt: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg, (06421) 99120, info@marburg-tourismus.de

DIE MARBURG UHR

Gestaltung Katrin Semler
Hergestellt von a.b.art.Schweiz
ab € 230,-

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

„Natur bildet“: Kita-Leitfaden

Zusammen mit der Stadt Marburg und dem Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj) hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration einen Leitfaden für Kindertagesstätten vorgelegt, der aufzeigt, wie Kinder - insbesondere aus sonst benachteiligten Familien - in der Natur gefördert werden können. Beim Modellprojekt „Natur bildet“ des bsj ging es darum, die Natur als Aktions- und Spielraum in den Blick zu rücken und ihre Bildungspotenziale zu nutzen. Die Broschüre enthält entsprechende Impulse und Praxishinweise. Die Themen greifen die Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder mit Blick auf die pädagogische Praxis auf und zeigen in sehr anschaulicher Weise geeignete Aktivitäten. Mit dem Leitfaden wurden alle Schwerpunkt-Kitas, die geförderten Fachberatungen sowie die Jugendämter und die Trägerverbände versorgt. Weitere Informationen unter www.bsj.marburg.de

Hilfe für Kinder auf der Flucht

Beim Fachdienst Kinderbetreuung der Stadt Marburg ist eine zentrale Anlaufstelle geschaffen worden, um die Arbeit von Fachkräften für Kinder mit Fluchthintergrund im gesamten Regierungsbezirk Mittelhessen zu unterstützen. Unter zahlreichen Bewerbungen hat das Land Hessen den Zuschlag für die „Beratungs- und Servicestelle Kinder mit Fluchthintergrund“ nach Marburg vergeben. Die Zahl von Kindern aus Familien mit Fluchthintergrund ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Die Beratungsstelle gibt Auskunft zu Fragen rund um die Arbeit mit diesen Kindern. Die zentrale Beratungsstelle stellt unter anderem Angebote zum Umgang mit Traumatisierung, aktuelle Daten oder geprüfte Materialien zur Verfügung. Bis 2018 wird das Projekt vom Land Hessen finanziert.



Fahrradständer und Bäume für das Außengelände der neuen UB. (Grafik: Universität)

UB-Gelände wird grüner

Es wird grüner: Nachdem die neue Bibliothek der Philipps-Universität innen beinahe fertiggestellt ist, werden nun auch die Außenanlagen mit Bäumen gestaltet. Außerdem

entstehen Fahrradterrassen und Sitzplätze am Botanischen Garten. Und auch im Inneren des Gebäudes geht es weiter: Im Atrium wird der Terrazzo-Boden gegossen und die Buchförderanlage läuft im Testbetrieb. Weitere Fotos und Aktuelles von der UB-Baustelle finden Sie im Netz unter www.uni-marburg.de/Puh7v.

<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 81 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 13.5.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.kita-marburg.de</small></p>	<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 85 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 13.5.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.kita-marburg.de</small></p>
<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 82 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 13.5.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.kita-marburg.de</small></p>	<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 86 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 13.5.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.kita-marburg.de</small></p>
<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 83 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 13.5.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.kita-marburg.de</small></p>	<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 87 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 13.5.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.kita-marburg.de</small></p>
<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 84 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 13.5.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.kita-marburg.de</small></p>	<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 88 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 13.5.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.kita-marburg.de</small></p>

* Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
 * Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
 * Ausgen. Werbeware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleipreis / (Elektro 10%)/Süßwaren*

KAUFHAUS
TEKA
 Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Top5 im Mai



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de

**Frankfurter Straße 31
MR 168 0910**
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler
© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de



**HANS-GEORG
FUCHS**

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

**Elektrohaushaltsgeräte ·
Kundendienst**

**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**

 (06421) **22 4 24**

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**

MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68



Les Yeux d' la Tete

Chanson, Swing, Folk,
Balkanbeats
Di 9.5. 20.30, KFZ

german stage service

„Dieses Land ist es nicht“
Premiere Fr 12.5. 20.00,
Theater im G-Werk



LaLeLu

„Muss das sein?!“
A-Cappella-Comedy
Do 18.5. 20.00, Waggonhalle

Nacht der Stimmen

A-Cappella-Festival
mit Delta Q, Camerata,
YeoMen & The Ladies Voice
Do 25.5. 18.00,
Schlossparkbühne



LyraDanz

Italo-Folk mit Streichshalter
So 28.5. 20.00, KFZ

BÜHNE

Di 02.05., Mi 03.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Unmöglichkeit einer Insel
Ein Theaterstück zu einem ungewollten Thema

Mi 03.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Jürgen B. Hausmann „wie jehet et?! Et jehet!“
Typisch Kölsch serviert der Kabarettist seine Hausmannskost mit eigener Note.

Mi 03.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Hund im Gelände
Die Marburger Poetry-Slam-Lesebühne

Do 04.05.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Yvonne, Prinzessin von Burgund
von Witold Gombrowicz

Do 04.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Sprache ist eine Waffe. Haltet sie scharf.
Ein Kurt Tucholsky Abend

Fr 05.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,

Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Romeo und Julia
von William Shakespeare

Sa 06.05.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Das schwatzende Herz
Livehörspiel nach den Geschichten von E. A. Poe.

So 07.05., Do 11.05.

20.00 • Hessisches Landestheater, Historischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:
20.000 Meilen unterm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

So 07.05.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Das kalte Herz
nach W. Hauff

Mi 10.05., Fr 12.05.

19.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
KuNaTaThe - Die Glücksrevue

Mi 10.05.

20.00 • Hessisches Landestheater, Probebühne, Am Schwanhof 68-72:
Brief an den Vater
nach Franz Kafka

Fr 12.05., Sa 13.05., Do 18.05., Fr 19.05., Sa 20.05., So 21.05.

german stage service, Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Dieses Land ist es nicht

Fr 12.05.

10.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes
von Finn-Ole Heinrich

Fr 12.05.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Premiere Theaterlabor: Dog eat Dog
Raus aus Baumheide.
Von Nuran David Calis

Fr 12.05.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Dracula
nach Bram Stoker

Sa 13.05.

19.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Peterlicht: Emotionale hört die Signale! Auf zum letzten verzicht!

Sa 13.05.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Dr. Jekyll & Mr. Hyde
Thriller nach R. L. Stevenson

So 14.05.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Der Regenbogenfisch
Freie Bühne Neuwied

So 14.05.

16.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

AUSSTELLUNGEN

- **An der Lahn von Jugendherberge bis Mensa**
„Wassermangel Klimaflüchtlinge Zukunft“ mit elf großformatigen künstlerischen Arbeiten. agent21, Richtsberg-Gesamtschule, Steinmühle, Mosaikschule und KunstWerkStatt Marburg.
- **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr. „Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“
- **Atelier Zwischen den Häusern**
Zwischenhausen 7-8, Do 16-18.30, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung
- **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17, Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ (Dauerausstellung)
- **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, Di-So 14-17 Uhr. Galleria

Bruno P. „Ehrenwerte Gesellschaft - Die gemalte politische Karikatur Dr. Gehrhard Dippel“ (bis 28.05.)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr. „Musik in der Reformationszeit“ (bis Ende Oktober)

• **Jugend- und Sozialamt**
Friedrichstr. 36, Mo, Do, Fr 8-11.30 Uhr. „Werke von Annegrete Henke-Reinarz, Nadine Wagner und Julian Becker“, Vernissage 08.05., 17 Uhr.

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19, Mo-Mi, Fr 8.30-13.30, Do 12-17 Uhr. „Stille-Farbenfrohe Momente“

• **Landgrafenschloss**
Di-So 10-18, Do 10-22 Uhr. Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Dauerausstellung) „#Bildungsereignis Reformation! Ideen, Krisen, Wirkung.“ (bis 31.10.)

• **Lutherische Pfarrkirche**
Tägl. 8-18 Uhr. „Süß & Bitter - Wanderausstellung Teil 1“ zur Kampagne Make Chocolate Fair! (bis 14.05.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17, Sa u. So 11-13 & 14-17 Uhr, Montag geschlossen. „Marburger Romantik um 1800. Portraits einer bewegten Generation“ (Dauerausstellung); „Wie seh'n' ich mich hinaus in die freie Welt (Sophie Mereau). Reisen um 1800“

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882. Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr. „POINT OF VIEW - Malerei von Marion Eichmann“ (bis 25.05.)

• **Mensa Erlerning**
Mo-Fr 8-16 Uhr, 1. OG. „Süß & Bitter - Wanderausstellung Teil 2“ zur Kampagne Make Chocolate Fair! (bis 14.05.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmeneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Rathaus**
Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa/So/Feiertage 11-17 Uhr. „Luther - vergangen und doch da - mit Arbeiten von Renate Brühl, Miltraud Menzel-Kräling und Gisela Weiß“ (bis 14.05.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr. „SinnRäume. Gelebte Religiosität in Deutschland“ (bis Ende 2017)

• **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr. „Krisenmomente“

Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes

von Finn-Ole Heinrich

Sa 14.05.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
KuNaTaThe - Die Glücksrevue

So 14.05., Mi 17.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Theaterlabor: Dog eat Dog
Raus aus Baumheide.
Von Nuran David Calis

Di 16.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Martin Luther und Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung
von Dieter Forte

Di 16.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
99. Poetry Slam

Mi 17.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Martin Luther und Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung
von Dieter Forte

Do 18.05.

09.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes
von Finn-Ole Heinrich

Do 18.05.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes
von Finn-Ole Heinrich

Do 18.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
LaLeLu - Muss das sein?
A Cappella Comedy

Fr 19.05.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Probekühne, Am Schwanhof 68-72:
Brief an den Vater
nach Franz Kafka

Sa 20.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Der eingebildete Kranke
von Molière

Sa 20.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Vorspiel 39 e.V. „Boeing, Boeing“
Theater

So 21.05.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Vorspiel 39 e.V. „Boeing, Boeing“
Theater

So 21.05.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Historischer Schwanhof,
Schwanallee 27-31:
20.000 Meilen unterm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

So 21.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
270. Marburger Abend
Freie Bühne, freier Eintritt

Mo 22.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Pitto et la Boite a Jouer - Rapunzel ou les tifs d'Ariane
Theater

Di 23.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Yvonne, Prinzessin von Burgund
von Witold Gombrowicz

Mi 24.05.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Probekühne, Am Schwanhof 68-72:
Brief an den Vater
nach Franz Kafka

Mi 24.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Dr. Manfred Lütz - „Irre! Wir behandeln die Falschen!“
Kabarett

Do 25.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Theaterjugendclub.
Auf der Greifswalder Strasse
von Roland Schimmelpfennig

Fr 26.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Superville
Eine Performance

Sa 27.05.

17.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Theaterjugendclub.

Auf der Greifswalder Strasse
von Roland Schimmelpfennig

Sa 27.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Yvonne, Prinzessin von Burgund
von Witold Gombrowicz

So 28.05.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Bremer Stadtmusikanten
Schauspiel für Kinder ab 5 Jahren
von Johannes Galli

So 28.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Theaterjugendclub.
Auf der Greifswalder Strasse
von Roland Schimmelpfennig

So 28.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
PunktUM
Ein Recycling-Stück -
20 Jahre Theater an der Blista

Di 30.05., Mi 31.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
W(B)itcraft - Schuldig im Sinne der Auslegung
Theater

KONZERTE



Mo 01.05.

11.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
The Savage

Mo 01.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Ronnie Taheny
support: Howdiemania

Di 02.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Manilla Road
support: Blizzen. Heavy Metal

Fr 05.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Klaus der Geiger & Marius Peters
präsentieren „Astor Piazzolla“

Sa 06.05.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Hope - Eine afrikanische Geschichte
Musical

Sa 06.05.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

Bob-Dylan-Art-Project

Songs im Original und in leicht verständlicher Mundart

So 07.05.

11.00 • Historischer Rathaussaal, Markt 1:

Musikalische Matinee

Liederkreis Op. 39 von Robert Schumann. Im Anschluss werden Eichendorff-Texte rezitiert.

Di 09.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Les Yeux d' la Tete

Chanson, Swing, Folk, Balkanbeats

Do 11.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Jimmy Kelly & Band

The Streetkid Vol. II Tour 2017

Sa 13.05.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Peter Licht „Emotionale hört die Signale! Auf zum letzten Gefecht!“

Sa 13.05.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Sinfonisches Blasorchester des VfL Marburg

So 14.05.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Bach Orgelmesse

J. S. Bachs Orgelmesse mit den Vetonungen lutherischer Choräle und Präludium und Fuge in Es-Dur

So 14.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Thüringer Philharmonie Gotha

Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Richard Strauss und Georges Bizet

Mi 17.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Götz Widmann

Liedermacher

Fr 19.05.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Jazzabel

Jazz, Soul, Pop

Sa 20.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Marilyn Mazur

Jazz, Pop, Weltmusik

So 21.05.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Marburger Kammerorchester mit Solisten

Filmmusik u.a. von Mozart über Piazzolla und Chaplin bis Schostakowitsch

Di 23.05.

19.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das 10. Marburger Rudelsingen

Mitmachkonzert

Di 23.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Liederabend

Nachholtermin des Marburger Konzertvereins. Michael Nagy (Gesang), Gerold Huber (Piano)

Di 23.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Dota

support: Tagamea

Mi 24.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

La Cefetera Roja

„One Shot“

Do 25.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Klangwellen

Ein Konzert besonders erleben

So 28.05.

19.30 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

John K. Clarke

Leonard-Cohen-Abend in der Veranstaltungsreihe 700 Jahre jüdisches Leben in Marburg

So 28.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
LyraDanz

Bal Folk

LESUNGEN

So 07.05.

11.00 • Haus der Romantik, Markt 16:

Im Anfang ist das Wort, Musikalisches Spiel mit Worten

Autoren Sandra Schäfer, Daniel Mylow und Andreas Hutt

Mo 08.05.

18.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Marburg liest Proust

Mo 15.05.

18.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Marburg liest Proust

Fr 19.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Patrick Salmen

„Genauer betrachtet sind Menschen auch nur Leute“

So 21.05.

11.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

Heinrich Heine

Kommentiertes Rezitationsprogramm mit Maximiliane Jäger-Gogoll und Johannes Maria Becker

Mo 22.05.

18.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Marburg liest Proust

Mo 29.05.

18.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Marburg liest Proust

VORTRÄGE

Mi 03.05.

16.00 • Historischer Rathaussaal, Markt 1:

30 Jahre Jugendbildungswerk

Mit Jubiläumsvortrag - Wie ticken Jugendliche 2017?

Mi 03.05.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Die Märtyrerkirche in Ägypten: die Kopten

Ref.: Bischoff Anba Damian

Do 04.05.

19.30 • Jüdisches Kulturzentrum, Neue Synagoge, Liebigstr. 21a:

„War Luther Antisemit?“

Das deutsch-jüdische Verhältnis

als Tragödie der Nähe.
Ref.: Prof. Dietz Bering

Mo 15.05.

19.30 • Jüdisches Kulturzentrum,
Neue Synagoge, Liebigstr. 21a:

Ersterwähnung einer Synagoge in Marburg

Juden in ihrer Stadt im 14. Jahrhundert.
Ref.: Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwers-
mann, Dr. Annegret Wenz-Haubfleisch

Mi 17.05.

19.30 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:

Luther: Mystik und Reformation

Ref.: Prof. Dr. Volker Leppin

Do 18.05.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
„Ich warf mich in
einen Extrapostwagen“

Die Reise des schwedischen Dichters Per
Daniel Amadeus Atterbom 1817-1818
durch Deutschland und Italien.
Ref.: Gunilla Rising Hintz

FESTE/MESSEN

So 07.05.

14.00–20.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:

Europäischer Stationenweg

Der Geschichten-Truck mit multimedialer
Ausstellung macht in Marburg halt.

Sa 13.05.

15.00–20.00 • Uferstraße:
Begegnungsfest Campus-Viertel

Sa 20.05.

11.00–18.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Kreativmesse

So 21.05.

11.00–18.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Kreativmesse

Mi 24.05.

16.00 • Lahnufer, Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
Eröffnung mit OB Thomas Spies

Do 25.05.

11.00 • Lahnufer, Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
11.00 Traditioneller Vatertags-
frühschoppen mit dem Musikzug
der Feuerwehr Marburg
16.00 Boptown Cats
19.30 Straight Bourbon

Do 25.05.

11.00 • Turm-Café,
Kaiser-Wilhelm-Turm:
Buntes Turmfest

Fr 26.05.

13.00 • Lahnufer, Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
14.00 Familientag
(ermäßigte Fahrpreise)
16.00 Schülerband Open-Air

Sa 27.05.

12.00 • Lahnufer, Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
16.00 Schülerband Open-Air

So 28.05.

12.00 • Lahnufer, Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
14.00 Tool-Boxx und Boptown Cats

FÜHRUNGEN

Mo 01.05.

16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Mi 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05.

15.00–16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Fr 05.05.

17.00–18.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde.

Sa 06.05., 13.05., 20.05., 27.05.

11.00–12.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Sa 06.05., 13.05., 20.05., 27.05.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf
zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden.

Sa 06.05., 13.05., 20.05., 27.05.

15.15–16.45 • Treffpunkt:
an der Schlossmauer
(Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden.

So 07.05.

14.30–16.30 • Treffpunkt: Kornmarkt:
Öffentliche Führung
Luther in Marburg. Dauer: 2 Stunden.

So 07.05., 14.05., 21.05., 28.05.

15.00–16.00 • Treffpunkt:
an der Schlossmauer
(Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde.

So 21.05.

14.30–15.30 • Treffpunkt:
Dagobertshausen, Bushaltestelle:
**Öffentl. Führung auf dem
Literaturpfad in der Feldmark
v. Dagobertshausen**

Der Klassiker zum Sonderpreis

308 Seiten, über
300 Bilder und Illustrationen,
Stadtplan liegt bei
6,99

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de



Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

Do 25.05.

16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Sa 27.05.

12.00–13.00 • Treffpunkt:
Haupteingang Lutherische Pfarrkirche:
**Öffentliche Führung in der
Lutherischen Pfarrkirche St. Marien**
Dauer: 1 Stunde

So 28.05.

11.00–13.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden.

So 28.05.

14.30 • Treffpunkt:
Kornmarkt:
Lutherführung
Vom Kloster zur Universität -
ein Spaziergang von der
Dominikanerkirche bis zur Pfarrkirche.
Dauer ca. 2,5 Std.

KOMMUNALE GREMIEN



Di 02.05.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
BarfußBerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Di 02.05.

19.00 • Vereinsheim Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Di 02.05.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:
**Öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates**

Fr 05.05.

15.30 • Rathaus,
Raum 2, Markt 1:
Wahlvorbereitungsausschuss

Fr 05.05.

16.30 • Stadtverordnetenversammlung,
BarfußBerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung

Mi 10.05.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
BarfußBer Str. 11:
Sitzung Beirat für Stadtgestaltung
Öffentlich und nicht öffentliche Teile

Do 11.05.

15.30 • Kaufmännische Schulen,
Leopold-Lucas-Straße 20:
**Konstituierung des Kinder-
und Jugendparlaments**

Mo 15.05.

14.30–16.00 • Beratungszentrum mit
integriertem Pflegestützpunkt (BiP),
Am Grün 16:
Sprechstunde Seniorenbeirat
Schwerpunkt Sportangebote
für Ältere

Mi 31.05.

16.30 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Behindertenbeirat

Mi 31.05.

18.15 • Stadtverordnetenversammlung,
BarfußBerstr. 50:
Ausländerbeirat

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments
tatsächlich eingeladen wird, entschei-
det die Antragslage. Informationen
dazu auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

SONSTIGES



So 30.04.

ab 20.00 • Marktplatz,
HR3-Party und Maieinsingen
Singen um 24.00 Uhr

Mo 01.05.

Start 11.00 • DGB,
Bahnhofstraße:
Tag der Arbeit
11.30 Zwischenkundgebung am Markt
12.30 Kundgebung und Musik von Kai De-
genhardt auf dem Blochmann-Platz

Fr 05.05.

10.00–16.00 •
Elisabeth-Blochmann-Platz:
**Aktionstag „Wir gestalten
unsere Stadt“**
Für Gleichstellung von
Menschen mit Behinderung.
Infos + Mitmachaktionen (Seite 8)

Fr 05.05.

13.00 • Frauenbergstraße 24:
**Fahrradversteigerung
des Fundbüros**, 12 Uhr Besichtigung

Sa 06.05.

11.00–14.00 • Rathaus,
Marktplatz:

Aktionstag „Aktiv gegen Krebs!“

Bei gutem Wetter auch Marktplatz
(Seite 7)

Sa 06.05.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theatercafé

Mi 10.05.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Mini-Theater Workshop

Di 16.05.

16.15 • KFZ,
Biegenstr. 13:
**Ein Abenteuer von
„Zilly, die Zauberin“**
Bilderbuchkino

Mi 17.05.

17.00–19.30 • Nebenraum
der Großsporthalle:
**Mehrgenerationen- und
Bouleplätze - Wege zu
Begegnungen im Stadtteil**
Ideenwerkstatt

Sa 20.05.

14.00–17.30 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofgasse 10:
Wildkräutertreff
Wilde Köstlichkeiten genießen:
Wiesensalbei & Co.

Sa 20.05.

17.00 • Historisch Schwanhof,
Schwanallee 28:
Kunst im Schwanhof
Offene Ateliers, Ausstellungen,
Aktionen und Live-Musik

So 21.05.

11.00 • Historisch Schwanhof,
Schwanallee 28:
Kunst im Schwanhof
Offene Ateliers, Ausstellungen,
Aktionen und Live-Musik

Mi 24.05.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Mini-Theater Workshop

Sa 27.05.

08.00–14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

Mo 29.05.

18.30 • Dorfladen Michelbach,
Stümpelstal 1a:
3000 Schritte mit OB Spies
Spaziergang mit Gespräch



BÜHNE

Theater GegenStand

„Die Unmöglichkeit einer Insel“
Di 2.5. 20.00, Waggonhalle

Willkommen auf Gran Canaria. Willkommen im Jahr 2007. Nach Europa strömen zwar auch schon in dieser Zeit die Flüchtlingsströme. Aber das braucht Sie nicht zu kümmern. Entspannen Sie sich lieber hier in einer Ferienanlage, die keine Wünsche offen lässt. In Charlotte Roos' Stück treffen zwei Menschen am Rande des Wahnsinns aufeinander. In ihren ineinander verschränkten Monologen verzweifeln sie und kämpfen gegen eine Welt, in der es nur noch darum zu gehen scheint, Probleme auszublenzen oder gleich ganz abzuschieben. Hauptsache die Massen blei-

ben ruhig. So entstehen wahnwitzige Parallelen zwischen Ferien- und Flüchtlingslager, werden die Missstände angeprangert und Fragen in den Raum gestellt.

Theaterlabor Landestheater

„Dog Eat Dog“
von Nuran David Calis
Fr 12.5. 19.30, Bühne

Baumheide – eine Plattenbausiedlung im Nordosten von Bielefeld. Im angesagtesten Club der Stadt arbeiten Serkan und Tom als Türsteher. Kumpel Marco fängt was mit Ziska an. Die ist dummerweise die Freundin von Victor, der mit seiner Gang im Club Hausverbot hat. Serkan verliebt sich in Lola. Lily will Tom, aber hat sich in Serkan verguckt. Und Marco will Macht, fängt an im Club zu dealen und lenkt den Verdacht auf Victor und seine Gang. Von da an fegen Hass, Neid und Eifersucht zerstörend durch die Jugend, zerfetzen das kleine Glück und die Zukunft. „Dog Eat Dog“ ist eine Mischung aus Shakespeare und Pulp Fiction, aus Poesie und Slang, aus Liebe und Terror und lässt durch Rap- und Hip-Hop-Texte einen aggressiven Sog entstehen.

german stage service

„Dieses Land ist es nicht“
Premiere Fr 12.5. 20.00,
Theater im G-Werk

„Dieses Land ist es nicht“, sangen einst Ton Steine Scherben in ihrem Song „Der Traum ist aus“ und lieferten sowohl mit ihren radikalen, har-

ten, optimistischen Songs als auch mit ihren zarten, zerbrechlichen, poetischen, zweifelnden den Soundtrack eines Aufbruchs. Das Stück untersucht das Spannungsfeld zwischen Aufbruch nach vorne in ein Deutschland, das es so nie geben wird, und einem Aufbruch zurück in ein Deutschland, das es so nie gegeben hat, und fragt nach Sehnsüchten, den Träumen und den Vorstellungen von Le-



ben, die auch heute noch auf ihre Einlösung warten und die sich nicht im Laufe der Zeit erledigt haben.

Hessisches Landestheater

„Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes“/8+
Premiere So 14.5. 16.00,
Black Box

Ganz tief im Mittelpunkt des Waldes, das ist in Wahrheit der Mittelpunkt des Lebens, wohnt der Reuber. Kin-

Spargel-Esser leben länger ...
... davon waren jedenfalls die Menschen der Antike überzeugt. Fest steht, dass deutscher Spargel zu den edelsten und gesündesten Gemüsen zählt – dazu den passen den Wein. Genießen Sie den Juni im Weinlädele täglich 11 bis 24 Uhr.

Frischer deutscher Spargel

Weinlädele

Weinlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßstreppe 1
35037 Marburg • www.weinlaedele.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann
Bauservice

Maik und Jörg

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

der, sagt man, gucken abends unters Bett, aus Angst vor Monstern. Monster gucken abends unters Bett – aus Angst vor dem Reuber. Er ist furchteinflößend und unerzogen, stinkt seine Socken voll und überfällt alles was ihm vor das Messer kommt, so der „Monolog für einen Reuber“ von Finn-Ole Heinrich. Aber das ist alles nur Reubershow, in Wirklichkeit ist er ganz anders. Das wissen wir, seit es dem extrem furchtlosen Abenteurer Markus Michalik gelungen ist, den Reuber aufzuspüren. Vier Wochen hat er bei ihm gehaust und die Geheimnisse der mysteriösen Waldwelt und seines fürchterlichen Bewohners erforscht.

„Boeing Boeing“

Die Mutter aller Komödien
Sa 20.5. 20.00, Waggonhalle

Bernard ist mit drei Damen gleichzeitig „verlobt“, von denen sich natürlich jede für die einzige hält. Wie ist das möglich? Nun, alle drei „Bräute“ sind Stewardessen: Wenn Judith, die Schweizerin, abends aus Stockholm kommend landet, ist Jacqueline, die Französin, bereits mittags nach

weltweit meistgespieltes französisches Theaterstück ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen.

Theaterjugendclub „Auf der Greifswalder Straße“

Premiere Do 25.5.
19.30, Black Box

24 Stunden auf der Greifswalder Straße in Berlin. Ein bisschen Außenbezirk, ein bisschen Großstadt, nicht gerade reiche Oberschicht. Seltsamen Figuren passieren seltsame Dinge: Hunde verwandeln sich in Wölfe, Menschen sprechen in fremden Zungen, stillstehende Sonnen werden vom Himmel geschossen, hoffnungslose Liebesversprechen enden tödlich. Eine Frau merkt nicht, dass sie tot ist und für alle anderen unsichtbar, ein silberner Löffel erlebt die Geschichte eines ganzen

Jahrhunderts und ein russischer Puppenspieler kann in die Zukunft sehen. Die Figuren tappen in Fallen, die Todesboten greifen nach ihnen, plötzliche Verwandlungen überfallen sie. Unzählige Personen sind unterwegs und ahnen nicht, wie eng sie miteinander verbunden sind.

MUSIK

Musikalische Matinee

So 7.5. 11.00,
Historischer Rathausaal

Zum diesjährigen Tag der Literatur veranstaltet das Marburger Haus der Romantik eine musikalische Matinee im Historischen Rathausaal. Es wird der Liederkreis Op. 39 von Robert Schumann von den Musikerinnen Dorothea Muhle-Karbe (Sopran) und



Kairo abgeflogen, während Janet, die Amerikanerin, nicht vor morgen Mittag aus New York eintreffen wird. Aber eines Tages kommt Unordnung in die Flugpläne. Boeing Boeing ist eine Boulevardkomödie des französischen Schriftstellers Marc Camoletti, die 1960 in Paris uraufgeführt wurde. 1965 kam das Stück an den Broadway und wurde noch im selben Jahr verfilmt. 1991 wurde es als

GeWoBau
MARBURG



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen

Marburgs

eine Wohnung?

größter

Wir beraten

Vermieter

Sie gerne!

Anschrift

Telefon

Telefax

E-Mail

Internet

**Unsere
Geschäftszeiten**

Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(0 64 21) 91 11 - 0
(0 64 21) 91 11 - 11
gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

Silvia Pfalzbauer (Klavier) dargeboten. Im Anschluss werden Eichen-dorff-Texte rezitiert.

Les Yeux d' la Tete

Chanson, Swing, Folk, Beats
Di 9.5. 20.30, KFZ

10 Jahre Les Yeux d' la Tete - Die sechs Musiker nehmen ihr Publikum mit auf eine ganz besondere musi-



kalische Reise: Schier platzend vor Energie und Spielfreude, entführen sie in die Spelunken von Paris, in die ganz eigene Untergrund-Welt der Metrostationen, aber auch an die Ufer der Seine oder auf eine Hochzeit in Osteuropa. Ob Sinti-Swing, französischer Chanson, poetischer Punk oder Jazz, Les Yeux D'La Tete bedienen sich unverkrampft ver-

schiedenster musikalischer Einflüsse. Sie erzählen eindrucksvoll und sensibel von den Themen des Alltags – von Liebe, Freude und Spaß am Feiern und über die ganzen Verrückten da draußen, die uns tagtäglich begegnen.

Jimmy Kelly & Band

„The Streetkid“ Vol. II
Do 11.5. 20.00, Waggonhalle

Seit frühester Kindheit tingelte Jimmy Kelly mit seiner Familie „The Kelly Family“ durch die Straßen dieser Welt. Nach 20 Mio. verkauften Platten, zahllosen Auszeichnungen und ausverkauften Stadien kehrte Kelly 2007 zu seinen Wurzeln, der Straßenmusik zurück. Neben irischer & spanischer Folklore werden Chansons, Klezmer und deutsche Songs im Vordergrund stehen, die mit der unverwechselbaren Stimme von Jimmy und der Instrumentierung Gitarre, Akkordeon, Fiddle, Kontrabass,



Banjo, Tuba & andere Instrumenten für Gänsehautmomente in Marburg sorgen. Natürlich werden auch der eine oder andere Kelly Family-Klassiker sowie eigene Songs mit von der Partie sein.

Götz Widmann

Liedermacher
„Sittenstrolch“
Mi 17.5. 20.30, KFZ

Götz Widmann is back: Der wohl kreativste und wahnwitzigste Liedermacher-Punk-Kabarettist-Anarcho-Char-



meur der Nation geht mit seinem neuen Album „Sittenstrolch“ auf Akustik-Solo-Tour quer durch die Bühnen und Befindlichkeiten dieses Landes. Dass er die magische Grenze von fünfzig Jahren gerade überschritten hat, scheint ihn dabei eher anzuspornen - und so zertrümmert er lustvoll Show für Show jegliche Erwartungshaltungen einer engstirnig gewordenen Zeit.

LaLeLu

„Muss das sein?!“
A-Cappella-Comedy
Do 18.5. 20.00, Waggonhalle

Sie können gut singen. Sie sehen gut aus. Sie sind wahnsinnig komisch. Und sie brauchen kein einziges Instrument, um musikalisch das Haus zu rocken: LaLeLu, die vier A-Cappella-Trendscouts aus Hamburg, blicken voraus. In einer wegweisen Show voller Vorahnungen, Weitblicke und virtueller Bebauungspläne singen die Vier eine Zukunft herbei, die harmonischer nicht sein kann. Vergessen Sie Zukunftssängste, Schlaflosigkeit und Probleme mit verminderten Septnonakkorden. Denn nach diesem Abend kennen Sie sich

dreamland
recording studio
marburg

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE
TEL. 06421-360291

www.chunkymonkeydesign.de



aus und Sie wissen alles: Wie klingt der Jazz der Zwanzigzwanzigerjahre? Was sind vegane Hühner? Was sollen Sie eigentlich anziehen? Und das Wichtigste: Sie erfahren endlich, wie Sie Ihren Enkeln erklären, was ein Smartphone war.

Jazzabel

Fr 19.5. 20.00,
Kaiser-Wilhelm-Turm

Satter, jazziger, stimmiger Klang, und das mit nur drei Musikerinnen? Die ausgewogenen und doch auffälligen Arrangements aus Jazz, Soul und Pop lassen einen vergessen, dass nur ein Piano, ein Saxophon und eine Stimme dazu beitragen. Dass eine Menge Erfahrung in unterschiedlichen Formationen und Stilrichtungen in den drei Damen steckt, ist schon nach der ersten Note zu hören.

Marilyn Mazur

Queen of Percussion
Jazz - Pop - Weltmusik
Sa 20.5. 20.00, KFZ

Die Komponistin und Percussionistin Marilyn Mazur war langjähriges Bandmitglied von Miles Davis und in den Bands von Wayne Shorter und Jan Garbarek. Geboren in New York,



aufgewachsen in Dänemark, wurde sie am Piano und als Tänzerin ausgebildet, bevor sie auf das Schlagzeug umstieg. Auf diesem Instrument konnte sie einen Klangkosmos entwickeln, der ihrer eigenen Lebendigkeit entspricht. Auf unzähligen Trommeln, Glöckchen wird sie zur forschenden Klangmalerin und zum Mittelpunkt zahlreicher eigener Musikformationen. In ihrem aktuellen Trio arbeitet sie mit der schwedischen Sängerin Josefine Cronholm und dem ebenfalls schwedischen Gitarristen Krister Jonsson.

Nacht der Stimmen

25. A-Cappella-Festival
Do 25.5. 18.00,
Schlossparkbühne

Am 25. Mai lädt das KFZ Marburg zum 25. Mal auf die Schlossparkbühne ein. Erstklassige Vokalensembles werden für einen musikalischen Hochgenuss sorgen – alles ganz mundgemacht und vielfach ausgezeichnet. Mit dabei beim Jubiläumsprogramm sind Delta Q - mehrfach ausgezeichnete Mundmukke aus

Berlin, Wunderklänge mit dem phantastischen Vokalensemble Camerata aus Weißrussland, YeoMen mit Extrem-A-Cappella aus Berlin sowie The Ladies Voice und ihr Frauen-A-Cappella aus Marburg.

LyraDanz

Italo-Folk mit Streichpsalter
So 28.5. 20.00, KFZ

Streichpsalter? Eher aus der retromittelalterlichen Musik für betuliche Melodien bekannt, erscheint er unter den Händen von Caterina Sangineto förmlich zu explodieren. Aber es wäre wirklich schade, die Band auf diese eine Sache zu reduzieren. Da ist zum Beispiel das ungewöhnlich dynamisch und rhythmische Harfenspiel von Adriano



Sangineto. Er hat gleich zwei Harfen dabei, um immer die passende Klangfarbe wählen zu können. Der Gitarrist Jacopo Ventura bringt seine Rumba-, Flamenco-, Manouche- und Jazz-Erfahrungen ein - Vielfalt ist ein wesentliches Element dieser Bal Folk Combo. Insgesamt eine vielfältige, unkonventionelle Band, die ungewöhnliche Klänge ins Neo-Trad-Genre bringt.



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



Foto: Gerhard Richter

Der Höhepunkt zum Stadtfestjubiläum „3 Tage Marburg“ 2017
Sonntag, 9. Juli • 19.00 Uhr • Lutherische Pfarrkirche Marburg

„3TM“-Abschlusskonzert

Inside Out

Markus Stockhausen & Florian Weber

Musik, die verzaubert.

Spielfreude und meisterliches Können. Pianist Florian Weber, Echo- und WDR-Jazz-Preisträger, und Markus Stockhausen, der renommierte Trompeter und Komponist und ebenfalls WDR-Jazz-Preisträger, sind Meister ihres Fachs. Seit 2008 spielen sie zusammen und haben sich die Freude am Experimentieren stets bewahrt. Farbenreiche Kompositionen der beiden Musiker, inspirierte Improvisationen und intuitives Spiel fügen sich zu einem harmonischen Ganzen, den Instrumenten werden ungeahnte Klänge entlockt.

Ein fesselndes musikalisches Erlebnis. Im Konzert lassen sie die Zuhörer teilhaben an ihrem musikalischen Dialog, immer auf der Suche nach dem magischen Augenblick auf der Bühne.

Karten-Vorverkauf

Marburg:

MSLT-Touristinformation

Biegenstr. 15

Marbuch-Verlag

Ernst-Giller-Str. 20a

Musikhaus Am Biegen

Biegenstr. 20

Music Attack

Steinweg 17

Gießen:

Gießener Allgemeine

Geschäftsstelle Marktplatz

MAZ-Kartenshop

Am Urnenfeld 12

Tourist Info (Kongresshalle)

Berliner Platz 2

o-tone music

Marktlaubenstr. 1

www.o-tonemusic.de

Online Bestellung:

www.marbuch-verlag.de

Eintritt 25,- EUR (ermäßigt 20,- EUR)

Mit freundlicher
Unterstützung durch

